



Vielfältiges Engagement - Vielfältige Ansätze

Eine Übersicht an Praxisansätzen zu krisen- und katastrophenbezogenem Engagement im Wandel

Theresa Zimmermann

Sara T. Merkes

Lukas Lerner

2024

© 2024 KFS

Für den Inhalt des Dokuments sind allein die Autor*innen verantwortlich. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen und Auszügen, ist ohne vorherige Zustimmung und Absprache mit den Autor*innen ausdrücklich verboten.

Zitierweise: Zimmermann, Theresa; Merkes, Sara T.; Lerner, Lukas (2024): Vielfältiges Engagement - Vielfältige Ansätze. Eine Übersicht an Praxisansätzen zu krisen- und katastrophenbezogenem Engagement im Wandel. KFS Working Paper Nr. 29. Berlin: KFS. Online verfügbar unter: <https://www.geo.fu-berlin.de/geog/fachrichtungen/anthrogeog/katastrophenforschung/publikationen-vortraege/>.

DOI: <http://dx.doi.org/10.17169/refubium-41114>

Katastrophenforschungsstelle (KFS)
Freie Universität Berlin
FB Geowissenschaften
Carl-Heinrich-Becker-Weg 6-10
12165 Berlin

INHALTSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	II
TABELLENVERZEICHNIS.....	II
ZUSAMMENFASSUNG.....	III
ABSTRACT	III
1 EINLEITUNG.....	4
2 METHODISCHES VORGEHEN.....	5
3 „KORPUS“ DER PRAXISANSÄTZE.....	7
3.1 Akteursgruppen	7
3.2 Kooperationen	7
3.3 Förderprogramme.....	10
3.4 Entwicklungszeitraum/Umsetzung/Erprobung	10
3.5 Ebene.....	11
3.6 Gefahren-/Szenarienbezug.....	11
3.7 Arten von Praxisansätzen	12
3.8 Themenfokusse der Praxisansätze.....	13
3.8.1 Ansätze zur Steigerung der gesellschaftlichen Resilienz	14
3.8.2 Ansätze zur Stärkung des Ehrenamts	14
3.8.3 Ansätze zur Unterstützung BOB-extern Engagierter.....	17
3.8.4 Ansätze rund um die Schaffung von Schnittstellen zwischen BOB und extern Engagierten.....	17
4 TABELLARISCHE ÜBERSICHT DER PRAXISANSÄTZE	19
4.1 Ansätze zur Steigerung der gesellschaftlichen Resilienz	19
4.2 Ansätze zur Stärkung des Ehrenamts	24
4.3 Ansätze zur Unterstützung BOB-extern Engagierter.....	60
4.4 Ansätze rund um die Schaffung von Schnittstellen zwischen BOB und extern Engagierten.....	68
5 ZUSAMMENFASSUNG.....	77
6 LITERATURVERZEICHNIS	78
IMPRESSUM.....	79

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Themencluster und Kategorien der erfassten Praxisansätze	14
---	----

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Arten von Praxisansätzen	12
Tabelle 2: Ansätze zur Steigerung der gesellschaftlichen Resilienz.....	19
Tabelle 3: Ansätze rund um die Sensibilisierung für ein Ehrenamt im Bevölkerungsschutz, Gewinnung von Ehrenamtlichen.....	24
Tabelle 4: Ansätze rund um Anerkennung und Kompetenzerhalt im Ehrenamt.....	26
Tabelle 5: Ansätze rund um die Altersstruktur im Ehrenamt.....	28
Tabelle 6: Ansätze rund um die Nachwuchsarbeit	29
Tabelle 7: Ansätze rund um die Demokratieförderung und Antidiskriminierung.....	35
Tabelle 8: Ansätze rund um die Diversität der Gesellschaft	41
Tabelle 9: Ansätze rund um die Diversität im Ehrenamt.....	44
Tabelle 10: Ansätze rund um Rahmenbedingungen des Ehrenamts.....	48
Tabelle 11: Ansätze rund um Image und Öffentlichkeitsarbeit	51
Tabelle 12: Ansätze rund um BOB-Strukturen.....	54
Tabelle 13: Ansätze rund um die Unterstützung durch Arbeitgeber.....	57
Tabelle 14: Ansätze zur Unterstützung BOB-extern Engagierter	60
Tabelle 15: Ansätze rund um die Schaffung von Schnittstellen zwischen BOB und extern Engagierten.....	68

ZUSAMMENFASSUNG

Das Working Paper stellt die Ergebnisse einer strukturierten Recherche zu Praxisansätzen rund um verschiedene Formen von Engagement in der Bewältigung von Krisen und Katastrophen dar. Dabei wurden Ansätze rund um das ‚klassische‘ Ehrenamt im Bevölkerungsschutz ebenso betrachtet wie Ansätze von und für Menschen und Gruppen, die sich außerhalb der Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz (BOB) engagierten (BOB-extern Engagierte). Insgesamt werden 322 Praxisansätze aus Deutschland vorgestellt, die von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz, zivilgesellschaftlichen Initiativen und anderen Akteuren entwickelt und/oder erprobt wurden. Die Praxisansätze fokussieren die Themen Steigerung der gesellschaftlichen Resilienz, Stärkung des Ehrenamts, Unterstützung BOB-extern Engagierter und Schnittstellen zwischen Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz und BOB-extern Engagierten. Die Recherche von Praxisansätzen bildet die Grundlage für eine Metaanalyse, die im Forschungsprojekt ATLAS-ENGAGE durchgeführt wurde und deren Ergebnisse hier knapp vorgestellt werden.

Schlüsselwörter: Engagement, Krisen, Katastrophen, Bevölkerungsschutz, Praxisansätze, Metaanalyse

ABSTRACT

This working paper presents the results of structured research into practical approaches to various forms of engagement in crisis and disaster management. Approaches relating to 'traditional' volunteering in civil protection were considered as well as approaches by and for people and groups who are involved outside the authorities and organizations in civil protection (BOB) (BOB-external volunteers / BOB-extern Engagierte). A total of 322 practical approaches from Germany are presented that have been developed and/or tested by civil protection authorities and organizations, civil society initiatives and other actors. The practical approaches focus on the topics of strengthening social resilience, fostering 'traditional' forms of volunteering, supporting BOB-external volunteers and interfaces between authorities and organizations in civil protection and BOB-external volunteers. The research of practical approaches forms the basis for a meta-analysis, which was carried out in the ATLAS-ENGAGE research project and the results of which are briefly presented here.

Keywords: Volunteering, crisis, disasters, population protection, practical approaches, meta-analysis

1 EINLEITUNG

Das Projekt ATLAS-ENGAGE umfasst eine Metaanalyse zu Praxisansätzen mit Bezug zu Engagement in Bevölkerungsschutzkontexten. Die betrachteten Formen des Engagements reichen von ehrenamtlichem Engagement in Einsatzorganisationen des Bevölkerungsschutzes bis hin zu zivilgesellschaftlichem Engagement außerhalb von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz (BOB)¹. Der folgende Bericht gibt einen Überblick über entsprechende Ansätze aus der Praxis in Deutschland. Die weitere Kontextualisierung der Metaanalyse sowie weitere Projektergebnisse sind auf folgender Webseite abrufbar: <https://www.geo.fu-berlin.de/geog/fachrichtungen/anthrogeog/atlas-engage/ergebnisse/index.html>

Forschungsprojekt ATLAS-ENGAGE

Das Forschungsprojekt ATLAS-ENGAGE (2021-2023) „Atlas des zivilgesellschaftlichen Engagements im Bevölkerungsschutz – Gesellschaftliche Veränderungen und Einbindung in Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)“ beschäftigte sich mit verschiedenen Beteiligungsformen in der Krisen- und Katastrophenbewältigung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen und sich verändernder Gefahrenlagen. Es wurde von der Krisen- und Katastrophenforschungsstelle (KFS) der Freien Universität Berlin in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) durchgeführt und von der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) fachlich begleitet. Unterstützt wurde das Projekt von einer Reihe assoziierter Partner und weiterer Akteure aus Zivilgesellschaft und Bevölkerungsschutz. ATLAS-ENGAGE wurde vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) gefördert.

Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz befassen sich auf vielfältige Weisen mit dem Wandel von Engagementformen und daraus resultierenden Herausforderungen sowie Potenzialen (für eine Sammlung an praxisorientierten Lösungen und Materialien vgl. Merkes und Zimmermann 2023). Neben dem Wandel von Engagement in ‚klassischen‘ Ehrenamtsstrukturen entwickeln Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz zunehmend Konzepte und Praxisansätze zum Umgang mit Engagementformen außerhalb ihrer eigenen Strukturen (BOB-externes Engagement)². In einer im Projekt ATLAS-ENGAGE durchgeführten Online-Umfrage unter 1957 haupt- und

¹ Als Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz (BOB) bezeichnen wir alle Alltagsnotfall-, Gefahrenmanagement- und Bevölkerungsschutzakteure mit gesetzlich vordefinierten und formal abgestimmten Bevölkerungsschutzaufgaben, -rollen und -verantwortlichkeiten (vgl. Merkes et al. 2023a, S. 6).

² Der Begriff „BOB-externes Engagement“ umfasst Engagierte, die häufig als „Spontanhelfende“ oder „ungebundene Helfende“ bezeichnet werden. Der Begriff fokussiert die Beziehung zu BOB, ohne das zeitliche Attribut der Spontaneität vorauszusetzen oder eine Anbindung an andere Strukturen auszuschließen. Je nach Organisationshintergrund und -diskurs können sich in der Praxis andere operative Begriffe als praxistauglicher erweisen.

ehrenamtlichen Einsatz- und Verwaltungskräften im Bevölkerungsschutz stimmten gut drei Viertel der Befragten der Aussage teils/teils, eher oder voll zu, dass sich Einsatzkräfte und BOB-extern Engagierte gut ergänzen (Merkes et al. 2023b, S. 78). Fast genauso viele der Befragten stimmten der Aussage teils/teils, eher oder voll zu, dass große bzw. langanhaltende Lagen ohne BOB-extern Engagierte nicht bewältigt werden könnten.

Umfragen unter Einsatz- und Verwaltungskräften im Bevölkerungsschutz zeigten jedoch auch, dass es bezüglich der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Zusammenarbeit mit BOB-extern Engagierten noch Handlungsbedarf gibt. In der ATLAS-ENGAGE-Umfrage gaben 35 % der Befragten an, dass sie in ihrer Organisation/Behörde eine Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit BOB-extern Engagierten erleben. Zugleich erlebten nur 16 % eine aktive Zusammenarbeit und nur zwischen 10 und 18 % der Befragten gaben an, dass ihre Organisation/Behörde über Konzepte zur Kommunikation, Integration, akuten Abstimmung oder Vernetzung mit BOB-extern Engagierten verfügt. Zugleich erlebten 29 % der Befragten Widerstände oder Hürden hinsichtlich der Umsetzung von Konzepten zur Zusammenarbeit. Genannte Gründe hierfür waren u. a. eine grundlegende Skepsis und ablehnende Haltungen gegenüber BOB-extern Engagierten, unklare rechtliche Rahmenbedingungen, die Abwesenheit von (übergreifenden) Konzepten zum Umgang mit BOB-extern Engagierten und entsprechender Ressourcen und Kapazitäten sowie Bedenken bezüglich der Einsetzbarkeit von BOB-extern Engagierten bei möglicherweise fehlenden Qualifikationen. In einer Umfrage unter mehr als 600 ehrenamtlichen und hauptamtlichen Einsatzkräften des Bevölkerungsschutzes zur Geflüchteten-situation 2015/2016 gaben lediglich 13 % an, dass Konzepte zur Koordination von BOB-extern Engagierten angewandt wurden und 22 %, dass dies teilweise der Fall war, obwohl fast die Hälfte der Befragten sehr eng oder eng mit BOB-extern Engagierten zusammengearbeitet hätte (Dittmer et al. 2021, S. 40). Laut 36 % der Befragten gab es keine Konzepte, während 27 % entweder keine Angabe machten oder dies nicht wussten (Dittmer et al. 2021, S. 40).

Um die Bandbreite bestehender Ansätze zu erfassen und sichtbar zu machen, wurden in die im Folgenden dargestellte Analyse 322 Praxisansätze rund um den Umgang mit verschiedenen Engagementformen im Bevölkerungsschutz einbezogen. Dazu zählen Ansätze rund um die Gewinnung, Bindung, Anerkennung von Ehrenamtlichen im Bevölkerungsschutz, zur Information/Kommunikation rund um Engagement im Bevölkerungsschutz, zur Aus- und Fortbildung sowie zur Erhöhung der Selbsthilfefähigkeit in der Gesellschaft, Ansätze rund um die Zusammenarbeit mit BOB-extern Engagierten sowie Ansätze zur Selbstkoordination von Helfenden. Auf lokaler Ebene werden viele Ansätze bzw. Umgangsformen mit Engagementformen entwickelt, erprobt oder angewendet, die jedoch nicht weiter erwähnt oder diskutiert werden. Deshalb ist davon auszugehen, dass es in der Praxis weit mehr Ansätze gibt, als über diese Metaanalyse abgebildet werden kann. Entsprechend soll dieser der Metaanalyse zugrunde liegende Korpus eine Bandbreite an Ansätzen abbilden, hat jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

2 METHODISCHES VORGEHEN

Mittels einer systematischen Recherche wurden Praxisansätze rund um den Umgang mit verschiedenen Engagementformen im Bevölkerungsschutz identifiziert. Dabei standen Ansätze in bzw. aus Deutschland im Fokus. Die Recherche der Praxisansätze erfolgte hauptsächlich im Frühjahr 2022.

Einzelne weitere Ansätze wurden allerdings auch im späteren Projektverlauf noch in die Auswertung mit aufgenommen. Im **Fokus der Recherchen** standen Ansätze 1) rund um Gewinnung, Bindung und Anerkennung von Ehrenamtlichen im Bevölkerungsschutz, 2) zur Information/Kommunikation rund um Engagement im Bevölkerungsschutz, 3) zur Fort- und Ausbildung sowie zur Erhöhung der Selbsthilfefähigkeit in der Gesellschaft, 4) rund um die Zusammenarbeit mit sogenannten Spontanhelfenden und 5) zur Selbstkoordination von Helfenden. Auch wenn der Fokus der Recherche auf den etablierten Bevölkerungsschutzstrukturen und der Katastrophenbewältigung lag, wurden auch Ansätze berücksichtigt, die darüber hinaus gehen. So wurden beispielsweise Ansätze, die die Selbstorganisation von sogenannten Spontanhelfenden betreffen, mit aufgenommen. Ebenso wurden vereinzelt Ansätze erfasst, die die Nachsorge, den Wiederaufbau oder Erinnerungskulturen betreffen. Auch Ansätze zur Verbesserung der Ersthilfe in Notfällen (insbesondere Apps) wurden mit aufgenommen, da sie das Potenzial haben, auch in bevölkerungsschutzrelevanten Szenarien eingesetzt zu werden. Vereinzelt wurden auch Ansätze rund um hauptamtliche Strukturen erfasst, sofern davon auszugehen war, dass die Grundidee auch für Ehrenamtliche relevant sein kann.

Als **Praxisansätze** gelten dabei Ansätze, die durch Praxisakteure entwickelt, erprobt oder umgesetzt wurden. Die Bandbreite ist hier sehr weit und umfasst u. a. Kampagnen, Strukturveränderungen oder neu etablierte Strukturen, Leitfäden und Ausbildungskonzepte, technische Tools oder Plattformen, aber auch Rahmenbedingungen, beispielsweise durch Gesetze oder Verordnungen. Folgendes **Recherchevorgehen** wurde gewählt, um Praxisansätze zu ermitteln und tabellarisch zu listen:

- Es wurden alle Projekte der Projektdatenbank des Förderpreises Helfende Hand (einschließlich der Nominierten für 2022) einzeln durchgeschaut und hinsichtlich ihrer Relevanz ausgewertet. Aus dieser Recherche ergaben sich 111 relevante Praxisansätze.
- Es wurden alle relevanten Praxisansätze, welche mit den zuvor erfassten Forschungsprojekten verbunden sind, erfasst. Ebenso wurden relevante Praxisansätze, die während einer breiten Sichtung der Forschungsliteratur zum Thema entdeckt wurden, mit aufgenommen.
- Die Websites der Landesinnenministerien bzw. der entsprechenden Abteilungen, die sich mit Bevölkerungsschutz, Rettungsdiensten und Feuerwehren befassen, wurden nach relevanten Ansätzen durchgesehen.
- Die in der fünften Förderphase (2020-2024) des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ geförderten Projekte von Einsatzorganisationen wurden mit aufgenommen, sofern thematisch relevant.
- Alle in den im Rahmen des Projektes ATLAS-ENGAGE geführten Interviews und Workshops genannten bzw. erwähnten Praxisansätze wurden mit aufgenommen.
- Alle im Rahmen des Unterauftrages an das DRK ermittelten Praxisansätze wurden miterfasst.
- Die über die genannten Wege ermittelten Praxisansätze wurden über weitere Recherchen, Schlagwortsuchen und das Schneeballsystem ergänzt.

Zwischenzeitlich umfasste die Tabelle mehr als 500 Praxisansätze. Diese Liste wurde nach den folgenden Kriterien durchgesehen und bereinigt:

- **Relevanz:** Befasst sich der Praxisansatz tatsächlich mit Engagementformen im Bevölkerungsschutz? Falls keine entsprechende Relevanz festgestellt werden konnte, wurden die praktischen Ansätze nicht weiter berücksichtigt.
- **Datenverfügbarkeit:** Können zu dem Praxisansatz weitere Informationen eingeholt werden? Falls weitere Informationen zu dem Praxisansatz verfügbar waren, wurde dieser weiter berücksichtigt. Wenn jedoch außer dem Namen keine weiteren Informationen auffindbar waren, wurden die praktischen Ansätze nicht weiter berücksichtigt.
Dopplung: Wurden Praxisansätze mehrfach erfasst? Praktische Ansätze, die doppelt gelistet waren oder bereits in der Metaanalyse der Forschungsprojekte inkludiert waren, wurden nicht weiter berücksichtigt.

Der bereinigte Korpus der Praxisansätze mit Fokus auf für Bevölkerungsschutzkontexte relevantes Engagement umfasst insgesamt 322 Ansätze. Die identifizierten Ansätze wurden zunächst tabellarisch erfasst und Informationen zu verschiedenen Analysekatégorien wurden basierend auf Online-Recherchen sowie teilweise basierend auf Interviewtranskripten ergänzt. In Kapitel 3 wird ein Überblick über die Ergebnisse der verschiedenen Analysekatégorien gegeben. Kapitel 4 umfasst eine tabellarische Darstellung aller analysierten Ansätze.

3 „KORPUS“ DER PRAXISANSÄTZE

Im Folgenden wird dargestellt, welche Akteursgruppen und Kooperationen zwischen Akteuren an der Entwicklung von Praxisansätzen beteiligt waren/sind, zu welchen Förderprogrammen die Praxisansätze Bezug haben, welche Informationen zum Entwicklungszeitraum, zur Umsetzung und zur Erprobung zusammengetragen werden konnten, auf welcher Ebene sie entwickelt bzw. implementiert wurden, ob es einen Gefahren- oder Szenarienbezug gab, zu welchen Themen sie geclustert wurden und welche Arten von Lösungsansätzen sie umfassen.

3.1 AKTEURSGRUPPEN

Wo ersichtlich, wurden die Akteure sowie die Akteursgruppen hinter dem Ansatz erfasst. Der Großteil der erfassten Ansätze (>200) wurde von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz (inkl. Verbänden wie bspw. Feuerwehrverband) entwickelt, erprobt oder umgesetzt. Dies ist u. a. auch dadurch zu erklären, dass diese Akteursgruppe im Recherchevorgehen besonders berücksichtigt wurde. Je ca. 30 Ansätze wurden von Unternehmen oder Start-ups bzw. von Vereinen, Nichtregierungsorganisationen oder Stiftungen (inkl. Initiativen, die im Verlauf einen Verein gegründet haben) entwickelt, erprobt oder umgesetzt. Je ca. 20 Ansätze wurden von Verwaltungen auf Kommunal- oder Landkreisebene sowie von Initiativen bzw. Bündnissen (lockere Gruppe ohne eigene Rechtsform) entwickelt, erprobt oder umgesetzt. Einzelne Ansätze wurden von wissenschaftlichen Akteuren, Individuen, Versicherungen, Schulen, Medien oder Kirchen entwickelt.

3.2 KOOPERATIONEN

Wo ersichtlich, wurde erfasst, ob der Ansatz im Rahmen einer Kooperation entwickelt, erprobt oder umgesetzt wurde/wird. Während der Großteil der Ansätze nicht im Rahmen von Kooperationen

entstanden ist, so zeigte sich, dass einige Ansätze doch im Rahmen interessanter Kooperationen entwickelt wurden. Um die Vielfältigkeit dieser Kooperationen und der entsprechenden Ansätze aufzuzeigen, werden im Folgenden exemplarisch einige genannt:

- So wurden beispielsweise einige Apps im Rahmen von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz („App KATRETTTER“), Wissenschaft und Unternehmen („App Katwarn“), einem Landkreis und Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz („App LandRetter“) oder Vereinen und Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz („App Mobile Retter“, „Mobile Helfer“) entwickelt.
- Im Zuge der Verbesserung von Ersthilfe haben sich teilweise auch mehrere Rettungsdienste zusammengeschlossen (z. B. „Initiative Region Aachen rettet“).
- Das TEAM Mecklenburg-Vorpommern und das TEAM Bayern entstammen Kooperationen zwischen Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz und Medien. Kooperationen zwischen Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz und Medien gab es darüber hinaus im Kontext von Kommunikationskampagnen (bspw. „Kommt’s her zur Feuerwehr!“).
- Für einige Ansätze haben sich mehrere Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz zusammengeschlossen. So beispielsweise im Fall der Kommunikationskampagne „Ehre dem Ehrenamt“ oder dem „Virtual Reality Film zur Stärkung des Ehrenamtes“.
- Für Projekte zur Unterstützung des Ehrenamts im Raum Berlin-Brandenburg (z. B. „Ehrenamtskarte“, „Staatsvertrag über die Freistellung von ehrenamtlich Engagierten in den Freiwilligen Feuerwehren und im Katastrophenschutz“) haben sich zwei Bundesländer (Brandenburg und Berlin) zusammengetan.
- Kooperationen gibt es auch zwischen Vereinen und Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz, so beispielsweise im Zuge der „Interkulturellen Einsatzübungen im Bevölkerungsschutz“ des THW in Sachsen und Thüringen oder dem Projekt „anders statt artig - Kreative Ideen für interkulturelles Lernen“ verschiedener THW-Jugenden sowie dem Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V.
- Auch Verwaltungen und Unternehmen kooperieren in einigen Fällen, wie bspw. im Rahmen des Projektes „Einsatz Berlin“, in dem die Senatsverwaltung Berlin in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer neue Zugangswege zur Berliner Feuerwehr erprobt hat, um vermehrt Jugendliche mit Migrationshintergrund – auch ohne Facharbeiterbrief – für die Mitarbeit in der Feuerwehr zu gewinnen.
- Kooperationen gibt es auch zwischen Kreisfeuerwehrverbänden und den entsprechenden Landesfeuerwehrverbänden, so bspw. in der Entwicklung eines Leitfadens für Ausbildung und Selbststudium zur „Fachkraft Freiwilligenführung“ in Baden-Württemberg.
- Vielfältige Kooperationen zwischen Initiativen/Bündnissen oder Vereinen und Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz wurden und werden im Zuge von Spontanhilfeinitiativen gebildet. Dabei geht es häufig darum, Hilfsangebote und -bedarfe besser zu koordinieren bzw. den Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz auch phasenweise zuzuarbeiten (z. B. „Hockey hilft Menschen in der Ruhemannhalle“).
- Für das Projekt „MENSCHFeuerwehr“, in der es rund um die Themen Vielfalt in den Feuerwehren, Gewinnung von Ehrenamtlichen und Aus- und Fortbildungen ging, kooperierte der Deutsche Feuerwehrverband mit verschiedenen Netzwerken, Stiftungen und Vereinen.

- Um über die Vermittlungsplattform „Energie.Wasser.Hilft“ Hilfsangebote für die Instandsetzung und den Wiederaufbau von Versorgungsinfrastrukturen in den von den Starkregen- und Flutereignissen 2021 betroffenen Regionen zu koordinieren, haben sich Verbände von Versorgern in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen zusammengeschlossen.
- Die regelmäßigen Bevölkerungsbefragungen rund um Engagement im Bevölkerungsschutz im Rahmen des „Malteser Ehrenamtsmonitors“ werden durch eine Kooperation zwischen Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz und einem Befragungsinstitut ermöglicht.
- Vereinzelt gibt es auch Kooperationen zwischen Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz und Wissenschaft, so beispielsweise im Fall von „Praktische Lehre: Kooperation des THW mit der TU Braunschweig“.
- Um einen „Bürgernotfunk“ aufzubauen, kooperieren im Landkreis Soest Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz mit Amateurfunk*innen.
- Zur Sensibilisierung für Brand- und Katastrophenschutz sowie zur Mitgliedergewinnung kooperieren Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz mit Schulen und Anbieter*innen von Deutschkursen.

In einigen Fällen kann auch eine besondere **Kooperation selbst als praktischer Ansatz** gesehen werden.

- So ermöglichen beispielsweise Kooperationen zwischen Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz und Kirchen und den Ehrenamtlichen dieser Organisationen den Aufbau und Betrieb des „Kriseninterventionsteam (KIT) des Landkreises Schwäbisch Hall“.
- In vielen Fällen führte die Kooperation zwischen Individuen oder Gruppen zur Gründung von Vereinen, über die Hilfe koordiniert wird (z. B. „Willy Stolberg – Gemeinsam weiter e.V.“).
- Die Kooperation und Vernetzung von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz untereinander kann auch ein Ansatz für sich sein. So führen in der „SEG Rettung Osnabrück“ verschiedene Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz gemeinsame Diensta-bende durch, um sich zu kennenzulernen, zu vernetzen und in Einsätzen gut zusammenarbeiten zu können. Die „Eifelwehren“ sind ein Zusammenschluss mehrerer Feuerwehren mit dem Ziel, den Katastrophenschutz in der Region zu stärken.
- Kooperationen zwischen Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz und anderen Organisationen (bspw. Ausländerbeirat oder Hochschulen) wurden/werden genutzt, um die Arbeit von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz bekannter zu machen und Ehrenamtliche zu gewinnen.
- Kooperationen zwischen mehreren Kommunen wurden etabliert, um die interkommunale Zusammenarbeit im Brand- und Katastrophenschutz zu stärken (z. B. Zukunftsinitiative „Starke Kommunen - Starkes Land“).
- Kooperationen zwischen mehreren Vereinen können genutzt werden, um ein Netzwerk zu bilden, und gemeinsame Strategien und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben (z. B. „Allianz Ukrainischer Organisationen (AUO)“).

3.3 FÖRDERPROGRAMME

Mehrere erfasste Ansätze/Projekte sind im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesministeriums des Innern und für Heimat gefördert worden. Diese befassen sich mit der Rolle von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz in der Gesellschaft und dem Umgang mit Extremismus und Demokratie innerhalb und außerhalb der Organisationen. Dazu zählen u. a. die Projekte „Faktor 112“, „Teil werden – Teil haben – Teil sein“ und „EMVü – Einischen, Mitmachen, Verantworten Übernehmen“.

Weitere Ansätze sind im Rahmen des DFV-Projektes „112 Feuerwehr – Willkommen bei uns!“ (kofinanziert aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds), des Projektes „MENSCHFeuerwehr“ (Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Projekts) und des Projekts „BrEAK – Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit durch Zusatzqualifizierung als Ehrenamtskoordinator/in“ (Programm „rückenwind – Für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft“, gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds) entwickelt worden.

3.4 ENTWICKLUNGSZEITRAUM/UMSETZUNG/ERPROBUNG

Bei einigen Praxisansätzen war es nicht möglich zu ermitteln, wann genau sie entwickelt, erprobt oder umgesetzt wurden. Der Großteil der Praxisansätze, bei denen ein Datum ermittelt werden konnte, wurde zwischen 2010 und 2023 entwickelt. Vereinzelt wurden auch Ansätze mit früherem Ursprung aufgenommen, sofern sie noch eine Relevanz haben. Viele Ansätze rund um das Thema BOB-extern Engagierte wurden im Kontext der Starkregenereignisse 2021 entwickelt.

Bei vielen Praxisansätzen war es nicht möglich herauszufinden, inwiefern sie noch laufen oder implementiert wurden/werden. Dies war insbesondere bei den Ansätzen der Fall, die über die Datenbank des Förderpreis Helfende Hand ermittelt wurden. Viele dieser Ansätze scheinen ein projekthaftes Format zu haben und es sind keine weiteren Informationen zu finden. Einige der erfassten Ansätze zielen nicht darauf ab, langfristig implementiert zu werden, da es sich beispielsweise um zeitlich begrenzte Kampagnen oder einmalige Veranstaltungen (bspw. „Tag des Bevölkerungsschutzes“) handelt.

Bei einigen der Ansätze, die im Rahmen der Starkregenereignisse 2021 entwickelt wurden (bspw. Hilfsinitiativen oder Plattformen zur Vermittlung von Hilfsbedarfen und -angeboten), ist ersichtlich, dass diese mittlerweile nicht mehr tätig sind oder genutzt werden oder ihren Tätigkeitsschwerpunkt verlagert haben. Einige dieser Initiativen haben sich verstetigt und Vereine oder gGmbHs gegründet oder Räumlichkeiten angemietet (siehe bspw. „Willy Stolberg - Gemeinsam weiter e.V.“, „Münchner Freiwillige - Wir helfen e.V.“, „Helfer-Stab gGmbH“). Bei anderen Initiativen wird über die Website und selbst veröffentlichte Chroniken ersichtlich, dass sehr viele Hilfeinsätze geleistet wurden (siehe bspw. „AhrSchipper“ oder „Helfer-Stab“). Einige der entsprechenden Initiativen haben mittlerweile ihre ursprünglichen Tätigkeiten eingestellt und ihr Engagement auf andere Bereiche, z. B. die Vermittlung von Patenschaften oder auf regionale Initiativen, verlagert (siehe bspw. „Fluthilfe mit Herz“ oder „Eifel für Eifel“).

Bei einigen Ansätzen können Angaben zur Erprobung oder Umsetzung ermittelt werden. Dies ist insbesondere bei Apps oder Facebook-Gruppen der Fall, zu denen sich Zugriffs-, Download- oder

Mitgliederzahlen erfassen lassen. So sind für die „App Nina“ im Playstore mehr als 5 Millionen Downloads verzeichnet (Stand Juli 2023). Auf der Plattform Fluthilfe-RLP wurden bislang 487 Bedarfsmeldungen und 3083 Hilfsangebote eingestellt (Stand Juli 2023). Die Facebook-Gruppe „Hochwasser in AW - freiwillige Helfer Ahrweiler“ hat 65.485 Mitglieder (Stand Juli 2023), was einen sehr großen Bedarf an Austausch rund um das Thema Hilfe und Helfen im Nachgang der Starkregenereignisse 2021 zeigt. Der Youtube-Kanal „Retterview“ verfügt über 255 Videos und 220.000 Abonnent*innen (Stand Juli 2023). Es zeigt sich also ein großes Interesse an dieser Art der Informationsübermittlung.

Bei anderen Ansätzen wird ersichtlich, dass sie eine gewisse Reichweite besaßen. So hatten sich im Rahmen der Aktion „Kommt's her zur Feuerwehr“ im Jahr 2020 innerhalb von zwei Wochen über 2000 neue Interessierte für die Freiwilligen Feuerwehren in Bayern gemeldet (Förderpreis Helfende Hand 2020).

Bei einigen Ansätzen, in denen es um strukturelle Veränderungen oder Ergänzungen ging, ist ersichtlich, dass diese vollzogen bzw. eingerichtet wurden. So gibt es in vielen DRK-Landes- und Kreisverbänden Stellen für die „Ehrenamtskoordination“, das „TeamBayern“ ist groß und in die Tätigkeiten des Bayerischen Roten Kreuzes integriert, der DRK-Landesverband Hessen hat den „Fachdienst Freiwilligenkoordination“ etabliert und die Projektgruppe „Queer im THW“ besteht weiterhin.

Bei einigen der erfassten Ansätze ist lediglich ersichtlich, dass „Produkte“ wie Leitfäden, Handreichungen, Fachempfehlungen oder Aus- und Fortbildungskonzepte vorliegen und online verfügbar sind. Ob und inwiefern diese genutzt werden, konnte jedoch nicht ermittelt werden.

Einige der Projekte bzw. daraus resultierenden Praxisansätze, die im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ gefördert wurden/werden, bauen auf vorherige Projekte auf. Damit scheint das Programm eine Weiterführung bzw. Verstetigung einiger Projekte/Ansätze zu ermöglichen, wodurch diese teilweise schon seit über 10 Jahren laufen und weiterentwickelt werden (z. B. „!MitMischen – Beratung und Beteiligung für ein starkes DRK Sachsen!“).

3.5 EBENE

Nicht bei allen Ansätzen war es ersichtlich, auf welcher Ebene sie entwickelt bzw. implementiert wurden. Es zeigte sich aber, dass es sich bei sehr vielen der Ansätze um Projekte auf städtischer oder Gemeindeebene handelt (ca. 100), und für einzelne haben sich mehrere Gemeinden zusammengeschlossen. Fast ebenso viele haben eine deutschlandweite Ausrichtung (ca. 90). Ungefähr 50 Ansätze befinden sich auf Landesebene. Hinzu kommen einzelne Ansätze, die von oder für mehrere Bundesländer entwickelt wurden. Etwa 20 Ansätze haben einen Fokus auf Landkreise und knapp 30 auf Regionen, also z. B. auch über Kreis- oder Landesgrenzen hinweg. Knapp 40 der Ansätze betreffen Einrichtungen wie Unternehmen, Schulen, Krankenhäuser oder Universitäten.

3.6 GEFAHREN-/SZENARIENBEZUG

Die meisten der Ansätze haben keinen Bezug zu konkreten Gefahren oder Szenarien oder ein solcher war nicht ersichtlich. Es zeigt sich jedoch, dass konkrete Krisen oder Katastrophen oft zur Entwicklung neuer Ansätze geführt oder beigetragen haben. So gibt es diverse Ansätze, die im Kontext des Hochwassers 2013, der Ankunft Geflüchteter 2015, der SARS-CoV-2 Pandemie ab 2020, der

Starkregenereignisse 2021 und dem Krieg in der Ukraine seit 2022 entwickelt wurden. Manche der Ansätze wurden dann später erweitert, beispielsweise zur Hilfe in anderen Katastrophenlagen wie den Erdbeben in Syrien und der Türkei 2023. Zudem gibt es einige Ansätze, die im Kontext von Brandschutz und Feuerwehren stehen und einige, die Erste Hilfe bzw. Notfälle im Kontext von Herz-Kreislauf-Stillständen fokussieren.

3.7 ARTEN VON PRAXISANSÄTZEN

Basierend auf einer ersten Durchsicht der Projekte wurde ein Kategorienschema für die unterschiedlichen Arten von Lösungsansätzen entwickelt, welches im Analyseverlauf schrittweise angepasst und weiterentwickelt wurde. Die identifizierten Ansätze lassen sich grob in Aus- und Fortbildungen, gesellschaftsbezogene Ansätze, organisationsbezogene Ansätze und technische Ansätze unterteilen.

Tabelle 1: Arten von Praxisansätzen

	Titel	Titel
Aus- und Fortbildungen	Aus- und Fortbildung für BOB-extern Engagierte	Curricula, Portale, Ausbildungsleitfaden
	Aus- und Fortbildung für Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz	Aus- und Fortbildung für Kinder und Jugendliche im Rahmen von Nachwuchsarbeit, neue Konzepte zur Ausbildung von Ehrenamtlichen, Aus- und Fortbildungskonzepte rund um Diversität im Ehrenamt sowie zur Diversität der Gesellschaft
Gesellschaftsbezogen	Bündelung und Bereitstellung von Informationen	Websites und Informationsblätter durch Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz, Vereine oder Initiativen
	Initiativen	Gründung von Hilfsinitiativen zur Koordinierung von Engagierten; teils anfangs als lose Initiative begonnen und später in Vereinsstrukturen überführt
	Kinder-, Jugend- und Nachwuchsarbeit	Angebote für Kinder, Projekte in Schulen, Kooperationen
	Kommunikationskampagnen	Kampagnen zur Sensibilisierung für Engagement im Bevölkerungsschutz, zur Gewinnung von Engagierten und zur allgemeinen Aufklärung über den Katastrophenschutz
	Rahmenbedingungen	Mentale, materielle oder finanzielle Unterstützung von Engagierten
	Vermittlung von Engagement	Strukturen zur Vermittlung und Koordination von Engagement
Organisationsbezogen	Interne Haltung und Ansätze	Konzepte, Sensibilisierung, Gruppenbildung oder Identifikation neuer Aufgabenfelder innerhalb von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz rund um Engagementwandel, Gewinnung von Ehrenamtlichen, Diversität der Gesellschaft

	Organisationsstrukturen	Neue Strukturen oder Systeme zur Organisation von Ehrenamt
	Ehrenamt und Arbeit	Ansätze rund um die Vereinbarkeit von Ehrenamt und Arbeit
	Hauptamtliche Strukturen	Hauptamtliche Strukturen zur Entlastung von Ehrenamtlichen
	Schnittstellen zur Zusammenarbeit	Angebote zur Registrierung und Einbindung von BOB-extern Engagierten
	Vernetzung	Vernetzung innerhalb oder zwischen Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz bzgl. Ehrenamtsstrukturen, Zusammenarbeit mit BOB-extern Engagierten oder allgemeine Stärkung des Katastrophenschutzes
Technisch	Apps/Strukturen zur Datensammlung	Crowdsensing, Crowdsourcing
	Vermittlung	Plattformen und Apps zur Vermittlung von Ersthilfe, Engagement sowie Hilfsbedarfen und -angeboten
	Warnung	Apps zur Warnung der Bevölkerung
	Soziale Medien	Angebote und Kampagnen über soziale Medien

3.8 THEMENFOKUSSE DER PRAXISANSÄTZE

Zur Analyse der Themenfokusse wurden die praktischen Ansätze nach groben Themenschwerpunkten bzw. Kategorien geclustert. Liegt der Fokus explizit auf mehreren thematischen Schwerpunkten, wurden diese mehreren Kategorien zugeordnet. Im Fokus der Zuordnung stand dabei die Frage: *Für welches Problem soll mit dem Ansatz eine Lösung gefunden werden?* Die entsprechenden Kategorien wurden im Zuge der Metaanalyse – basierend auf einer ersten Durchsicht – induktiv gebildet und später sowohl weiter ausdifferenziert als auch gebündelt.

Die erfassten Praxisansätze konnten vier Themenclustern zugeordnet werden (siehe Abbildung 1): 1) Ansätze zur Steigerung der gesellschaftlichen Resilienz (und damit u. a. auch zur Entlastung der ehrenamtlich getragenen Einsatzorganisationen), 2) Ansätze zur Stärkung des Ehrenamtes, 3) Ansätze zur Unterstützung BOB-extern Engagierter sowie 4) Ansätze zur Schaffung von Schnittstellen zwischen Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz und BOB-extern Engagierten. Die in Kapitel 4 tabellarisch dargestellten Praxisansätze wurden entsprechend dieser Themen geclustert.

Abbildung 1: Themencluster und Kategorien der erfassten Praxisansätze



3.8.1 ANSÄTZE ZUR STEIGERUNG DER GESELLSCHAFTLICHEN RESILIENZ

Verschiedene Ansätze befassten sich mit Möglichkeiten zur Steigerung der gesellschaftlichen Resilienz und zur Aufklärung über den Bevölkerungsschutz, darunter zählen:

- Informationsangebote durch private Initiativen
- Informationskampagnen und Lernplattformen von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz
- Besondere/innovative Angebote bzw. Konzepte für Erste-Hilfe-Ausbildungen
- Apps zur Warnung
- Initiativen zur Sensibilisierung für Gefahren, zur Vorsorge und Prävention sowohl initiiert durch Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz
- Ansätze zum Gedenken und zur Verarbeitung von Katastrophenerfahrungen

3.8.2 ANSÄTZE ZUR STÄRKUNG DES EHRENAMTS

Eine große Anzahl an sehr vielfältigen Ansätzen befasst sich mit Themenfeldern rund um die Stärkung des klassischen Ehrenamts in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz. So gibt es Ansätze, die sich mit der **Sensibilisierung für ein Ehrenamt** in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz sowie der **Gewinnung von Ehrenamtlichen** befassen, ebenso wie mit Anerkennung und Kompetenzerhalt.

- In den vergangenen Jahren wurden vielfältige Ansätze der Öffentlichkeitsarbeit, der Imagebildung und Sensibilisierung erprobt. Dazu gehören die Öffentlichkeitsarbeit in Internet und Medien, Imagekampagnen sowie öffentlichkeitswirksame Maßnahmen im öffentlichen Raum.
- Verschiedene Ansätze zielen darauf ab, für ein Ehrenamt in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz zu sensibilisieren.
- Zur Gewinnung von Ehrenamtlichen für Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz und dem erleichterten Engagementeinstieg in diese gibt es ganz unterschiedliche Ansätze: so beispielsweise die Nutzung von GoogleAnalytics zur Identifikation von Ehrenamtsinteressierten, Websites, über die Einsatzorganisationen und Interessierte zusammengebracht werden, aber auch organisatorische Ansätze wie grenzüberschreitende Kooperationen zur Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen, vereinfachte Ausbildungssysteme und Qualitätsmanagement für Quereinsteiger*innen sowie die Begleitung von Einsteiger*innen ins Ehrenamt.
- Ein paar der erfassten Ansätze befassen sich konkret mit Senior*innen in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz. Dabei geht es einerseits darum, Senior*innen für ein Ehrenamt zu gewinnen, und andererseits darum, Engagement und Kompetenzen zu halten – beispielsweise über das Auflösen von Altersgrenzen, intergenerationale Schulungen oder die Schaffung neuer Aufgabenfelder.
- Um den Kompetenzerhalt von Ehrenamtlichen sicherzustellen, gibt es verschiedene Angebote zur Weiterbildung sowie zum Erhalt der physischen Fitness.
- Einige Ansätze zielen darauf ab, mehr Anerkennung für ehrenamtlich Engagierte zu zeigen. Dazu gibt es Kommunikationskampagnen zur Sichtbarmachung des Engagements, Auszeichnungen sowie Bonusprogramme und auch konkrete Vorteile, z. B. bei der Vergabe von Baugrundstücken.

Zur **Nachwuchsgewinnung** gibt es vielfältige Ansätze der Kinder-, Jugend- und Hochschularbeit.

- Sehr vielfältige Ansätze wurden entwickelt, um **Kinder und Jugendliche** für die Arbeit von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz zu sensibilisieren und Berührungspunkte zu schaffen, spezielle Kinder- und Jugendgruppen in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz einzurichten sowie Mitbestimmung zu ermöglichen.
- Kooperationen zwischen Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz und Schulen sollen es ermöglichen, Kinder für die Arbeit von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz zu sensibilisieren sowie Fähigkeiten zu erwerben, die auch für ein Ehrenamt in einer Behörde oder Organisation im Bevölkerungsschutz dienlich sein können.
- Kooperationen zwischen Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz und Hochschulen sollen für ein Ehrenamt in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz sensibilisieren, die Vereinbarkeit von Ehrenamt und Ausbildung verbessern bzw. Synergien schaffen sowie den Zusammenhalt zwischen studierenden Engagierten ermöglichen.

Um mit der **Diversität der Gesellschaft** einerseits und der zunehmenden Polarisierung andererseits umzugehen, gibt es Ansätze rund um die interkulturelle Öffnung, Diversität und den Aufbau demokratischer und partizipativer Strukturen.

- In den vergangenen Jahren wurden vielfältige Ansätze rund um die gesellschaftliche Diversität entwickelt und implementiert. Dazu zählen Kampagnen, die Berücksichtigung diverser Bedarfe von Hilfeempfangenden, Schulungen und Informationen für neu Hinzugezogene sowie Informationsangebote für Ehrenamtliche, die mit Geflüchteten zusammenarbeiten.
- Mit der Diversität von Ehrenamtlichen in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz befassen sich Ansätze, die auf die besondere Ansprache von Menschen mit Migrationsgeschichte für ein Ehrenamt in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz abzielen, Ansätze und Empfehlungen rund um die interkulturelle Öffnung im Ehrenamt, Formen der interkulturelle Zusammenarbeit sowie Integrationsprojekte.
- Mit der Diversität von Ehrenamtlichen in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz befassen sich zudem Ansätze rund um Gender und den Frauenanteil sowie Angebote für Jugendliche mit geistigen und/oder körperlichen Einschränkungen.
- Vielfältige Ansätze befassen sich mit demokratischen Strukturen in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz sowie Anti-Diskriminierungs- und Anti-Rassismus-Arbeit. Dazu zählen Bildungsprojekte, Aus- und Fortbildungsangebote, ebenso wie die Einführung von zur Bewältigung von Konfliktsituationen in ehrenamtlichen Strukturen ausgebildeten Ansprechpersonen, Angebote der demokratischen Prozessbegleitung und die Errichtung entsprechender Strukturen.
- Im Zuge der Digitalisierung haben sich Ansätze etabliert, die digitale Formen des Ehrenamts einbinden.

Darüber hinaus gibt es einige Ansätze, die sich mit den **Rahmenbedingungen** befassen, rund um die finanzielle und materielle Unterstützung, aber auch die Freistellung durch Arbeitgeber*innen und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dazu werden auch neue Engagementmodelle und Organisationsstrukturen etabliert und getestet.

- Es gibt vielfältige Ansätze, um das Engagement in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz zu unterstützen, z. B. finanzielle und materielle Unterstützung sowie der Ansatz, die Freistellung einheitlicher zu regeln.
- Zur Schaffung von verbesserten Rahmenbedingungen für Ehrenamtliche wurden auch hauptamtliche Strukturen aufgebaut.
- Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Engagement gibt es u. a. Ansätze zur Kinderbetreuung von Ehrenamtlichen.
- Es gibt viele Ansätze von Arbeitgeber*innen, die darauf abzielen, das Engagement ihrer Mitarbeiter*innen zu ermöglichen bzw. zu unterstützen – beispielsweise durch die Freistellung sowie durch die Anwerbung von Ehrenamtlichen unter ihren Beschäftigten.

- Einige Ansätze setzen an den Strukturen der Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz selbst an. So gibt es in den Feuerwehren Ansätze zum Umgang mit Personalmangel, den regionalen Zusammenschluss von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz, die BOB-übergreifende Vernetzung sowie die Etablierung BOB-interner Strukturen zum Austausch und zur Vernetzung rund um Engagementformen.

3.8.3 ANSÄTZE ZUR UNTERSTÜTZUNG BOB-EXTERN ENGAGIERTER

Rund um die Unterstützung durch BOB-extern Engagierte gibt es sowohl Ansätze, die von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz entwickelt werden, als auch solche von Initiativen, Unternehmen oder Individuen.

- Es gibt vielfältige Initiativen und Ansätze rund um die Selbstorganisation von BOB-extern Engagierten / Spontanhelfenden, die sich häufig in Krisen und Katastrophen etabliert haben und aus denen heraus teilweise Vereinsstrukturen entwickelt wurden.
- Um BOB-extern Engagierte mit für ihr Engagement relevanten Informationen zu versorgen, gibt es Plattformen bzw. Websites zur Informationsbündelung seitens der Engagierten selbst oder seitens Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz sowie weiterer Vereine oder Verwaltungen.
- Das Engagement von BOB-extern Engagierten wird u. a. unterstützt über Angebote der psychosozialen Nachsorge, Versicherungsangebote sowie materielle und finanzielle Angebote.
- Das Engagement von BOB-extern Engagierten wird auch über Angebote der niedrigschwelligen Aus- und Weiterbildung gefördert.
- Damit Hilfsangebote möglichst sinnvoll eingebracht werden können, gibt es vielfältige Plattformen und Angebote zur Vermittlung von Engagement, Hilfsbedarfen und -angeboten – die meisten von ihnen durch Initiativen, Vereine oder Start-ups initiiert. Einige Angebote richten sich grundsätzlich an die Vermittlung von Engagement, also auch über die Tätigkeiten von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz oder konkrete Katastropheneinsätze hinaus. Andere Angebote zielen darauf ab, Engagementinteressierte an konkrete Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz zu vermitteln. Darüber hinaus gibt es vielfältige Plattformen, die zur Vermittlung von Engagement und Hilfsbedarfen konkret in Katastrophenlagen dienen.

3.8.4 ANSÄTZE RUND UM DIE SCHAFFUNG VON SCHNITTSTELLEN ZWISCHEN BOB UND EXTERN ENGAGIERTEN

Rund um die Schaffung von Schnittstellen zwischen Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz und BOB-extern Engagierten gibt es u.a. folgende Ansätze:

- Formen von Crowdsensing und Crowdsourcing
- Apps und Initiativen zur Beschleunigung und Koordination von Ersthilfe, für die es teilweise auch Überlegungen gibt, sie für weitere Einsatzfälle – z. B. in Bevölkerungsschutzkontexten – auszubauen

- Zur Registrierung und Alarmierung von BOB-extern Engagierten wurden im DRK die TEAM-Strukturen mit unterschiedlichen Funktionsweisen entwickelt.
- Handbücher, Fachempfehlungen, Standards und Leitlinien sowie Ausbildungshilfen zur Befähigung von BOB-Einsatzkräfte für einen kompetenten Umgang mit BOB-extern Engagierten
- BOB-interne sowie BOB-übergreifende Vernetzung und Austausch rund um BOB-externes Engagement
- Zur Zusammenarbeit zwischen Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz und BOB-extern Engagierten wurden in den vergangenen Jahren vielfältige Ansätze entwickelt. So gibt es Organisationsmodelle, die die Einbindung von BOB-extern Engagierten ermöglichen sollen, interne Kommunikations- und Organisationentwicklungsprozesse, die gemeinsame Entwicklung von Apps und entsprechenden Schnittstellen, lose Kooperationen in Einsatzlagen sowie die Konzepterstellung mittels wissenschaftlicher Beratung.
- Zur Koordination von BOB-extern Engagierten gibt es sowohl Ansätze der Engagierten selbst, z. B. durch Strukturen der Selbstorganisation, als auch von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz.

4 TABELLARISCHE ÜBERSICHT DER PRAXISANSÄTZE

Im Folgenden werden die identifizierten Ansätze nach Themenbereichen geclustert tabellarisch dargestellt. Entsprechend der in Kapitel 2 beschriebenen Methodik handelt es sich um eine umfangreiche, jedoch nicht vollständige Darstellung von Ansätzen rund um Engagement im Bevölkerungsschutz. Ansätze, die mehrere Themenbereiche tangieren, wurden jeweils nur einer Kategorie zugeordnet. Aufgrund der Anzahl der Ansätze sowie teils unzureichender Datenlage kann es sein, dass die Liste auch fehlerhafte, unvollständige oder veraltete Angaben enthält.

4.1 ANSÄTZE ZUR STEIGERUNG DER GESELLSCHAFTLICHEN RESILIENZ

Ansätze zur Steigerung der gesellschaftlichen Resilienz und zur Aufklärung über den Bevölkerungsschutz umfassen:

- Informationsangebote durch private Initiativen
- Informationskampagnen und Lernmaterialien von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz
- Besondere/innovative Angebote bzw. Konzepte für Erste-Hilfe-Ausbildungen
- Apps zur Warnung
- Initiativen zur Sensibilisierung für Gefahren, zur Vorsorge und Prävention sowohl initiiert durch Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz
- Ansätze zum Gedenken und zur Verarbeitung von Katastrophenerfahrungen

Tabelle 2: Ansätze zur Steigerung der gesellschaftlichen Resilienz

Titel	Akteur*innen	Akteursgruppe	Kurzbeschreibung	Lösungsansatz	Link
Informationsangebote durch private Initiativen					
Retterview	Luis Teichmann und Christian Manshen	Individuum	Podcast und Youtube-Kanal zur Sensibilisierung für den Alltag als Retter*in	Kommunikationskampagne	https://linktr.ee/retterview

IM EINSATZ – Der Podcast für den Katastrophenschutz	Zeitschrift Im Einsatz	Medien	Podcast zu Entwicklungen im Bereich des Katastrophenschutzes	Kommunikationskampagne	https://www.skverlag.de/zeitschrift-im-einsatz/podcasts.html
Informationskampagnen und Lernmaterialien von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz					
Kinder im Ehrenamt: Rettet die Retter	BBK	BOB	Projekt zur Förderung des Verständnisses für das Thema "Helfen"	Kinder- / Jugend- / Nachwuchsarbeit	https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Foerderung-Ehrenamt/Kinder-im-Ehrenamt/kinder-im-ehrenamt_node.html
Tag des Bevölkerungsschutzes	BBK, Land Brandenburg, BMI	BOB	Informationstag zum Bevölkerungsschutz	Kommunikationskampagne	https://www.bbk.bund.de/Shared-Docs/Pressemitteilungen/DE/2023/06/pm-22-bevoelkerungsschutztag-potsdam.html
Für mich, für alle: Eine Kampagne für mehr Feuerwehr und Sicherheit in NRW	NRW-Innenministerium, Verband der Feuerwehren (VdF)	BOB	Kampagne zur Gewinnung neuer Mitglieder für die Freiwilligen Feuerwehren in NRW	Kommunikationskampagne	https://www.freiwillige-feuerwehr.nrw
Neue Lernideen für Katastrophenhelfer (E-Learning-Plattform)	DRK Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.	BOB	E-Learning-Plattform für Interessierte rund um Betreuungsdienst und Katastrophenschutz	Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2020/neue-lernideen-fuer-katastrophenschutz Helfer-in-mecklenburg-vorpommern
Besondere/innovative Angebote bzw. Konzepte für Erste-Hilfe-Ausbildungen					
Aufbau und Unterstützung eines First Responders	Förderverein First Responder Burgthann	Verein/BOB	Ausbildung freiwilliger Helfer*innen zur Unterstützung des Rettungsdienstes	Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2015/aufbau-und-unterstuetzung-eines-first-responders

Pflasterheld	Ausbildungszentrum ASB Regionalverband Berlin-Nordwest e.V.	BOB	Weiterbildung für Kinder und Jugendliche im Bereich Erste Hilfe	Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2017/pflasterheld
Vom Schülersani zum Katastrophenschutz Helfer	ASB Kreisverband Worms/Alzey	BOB	Aufbau eines Schulsanitätsdienstes	Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2016/vom-schuelersani-zum-katastrophenschutz Helfer
Retten rund um den Hochschulcampus	DRK First Responder Weingarten	BOB	Aufbau einer Ersthelfer*innen-Gruppe für zeitkritische Notfälle auf/um dem Campus	Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2020/retten-rund-um-den-hochschulcampus
Hilfe zur Selbsthilfe	Claus-von-Stauffenberg-Schule in Rodgau / FFW / DRK	Schule / BOB	Einjähriger Ausbildungslehrgang im Bereich Erste Hilfe und Brandschutz für Schüler*innen	Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2010/hilfe-zur-selbsthilfe
EASI- Helfende Hände altern nicht	DRK Raunheim-Kelsterbach	BOB	Erste-Hilfe-Schulung für Senior*innen	Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2011/easi-helfende-haende-altern-nicht
Inklusive Schulsanitätsdienst Kooperation Bersenbrück	Malteser Hilfsdienst e.V. Alfhausen	BOB	Aufbau eines Schulsanitätsdienstes, um langfristig ehrenamtliche Helfer*innen zu gewinnen	Kinder-/Jugend- und Nachwuchsarbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2016/inklusive-schulsanitaetsdienst-kooperation-bersenbrueck
SAVING LIFE	ASB Schleswig-Holstein e.V.	BOB	Kostenlose Ausbildung in Erster-Hilfe für Mitglieder*innen von	Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2018/saving-life

			Unternehmen, Behörden, Vereinen etc.		
Neue Wege in Neukölln	ASB LV Berlin e.V.	BOB	Modellprojekt, um junge Menschen mit Migrationsgeschichte fürs Ehrenamt zu begeistern	Kinder-/Jugend-/und Nachwuchsarbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2013/neue-wege-in-neukoelln
App ASB	ASB	BOB	App, um Erste-Hilfe-Wissen aufzufrischen	Aus- und Fortbildung	Erhältlich im Google-Playstore oder App-Store von Apple
Die Allerersten. Das junge Erste-Hilfe-Portal	DRK / Jugendrotkreuz	BOB	Website mit Info- und Lernmaterial zum Thema Erste-Hilfe	Aus- und Fortbildung	https://www.dieallerersten.de/
EHSB - Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe mit Selbstschutzinhalten	BBK u.a.	BOB	Kostenfreie Ausbildungskurse für die Bevölkerung in Erster Hilfe mit Selbstschutzinhalten	Aus- und Fortbildung	https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Akademie-BABZ/BABZ-Angebot/Studium-Ausbildung-im-BeVS/EHSB/ehsb_node.html
Erste Hilfe für Kleine Helden	Malteser Jugend Passau	BOB	Broschüre zum Thema Erste Hilfe für Kinder	Kinder-/Jugend- und Nachwuchsarbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2019/erste-hilfe-fuer-kleine-helden
Apps zur Warnung					
App Katwarn	Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme	Wissenschaft	Warnsystem im Katastrophenfall	technisch: App	https://www.katwarn.de/warnsystem.php
App NINA	BBK	BBK	Notfall-Informationen- und Nachrichten-App des Bundes	technisch: App	https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html

Sensibilisierung für Gefahren, Vorsorge und Prävention					
Grundschule meets Feuerwehr	Jugendfeuerwehr Eiterfeld	BOB	Aktions- und Erlebnistag zur Brandschutzerziehung und Mitgliedergewinnung	Kinder-/Jugend- und Nachwuchsarbeit	https://feuerwehr.hessen.de/ehrenamt/feuerwehr-des-monats/jugendfeuerwehr-eiterfeld
Feuerwehr-Motto-spielplatz	FFW Bebra-Gilfershausen	BOB	Kinderspielplatz und Kinder-Feuerwehrgruppe zur Nachwuchsgewinnung	Kinder-/Jugend- und Nachwuchsarbeit	https://feuerwehr.hessen.de/ehrenamt/feuerwehr-des-monats/freiwillige-feuerwehr-bebra-gilfershausen
Notfalldose	Acavi GmbH	Unternehmen	SOS-Dose für den Notfall mit allen wichtigen persönlichen Informationen	Vorsorge	https://notfalldose.de/Ueber-uns/
Corona kinderleicht erklärt	ASB RV Westfalen/Sauerland e. V.	BOB	Website mit Frage- und Informationstool zum Umgang mit dem Corona-Virus	Informationskonzepte	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2020/corona-kinderleicht-erklart
Brandschutz-Memory	FFW Hofgeismar / Brandschutzförderverein LK Kassel	BOB	Kartenset zum spielerischen Auseinandersetzen mit den Gefahren von Feuer /Brandschutzerziehung	Aus- und Fortbildung	https://feuerwehr.hessen.de/ehrenamt/feuerwehr-des-monats/feuerwehr-und-brandschutz-foerderverein
Hochwasser Bürgerinitiative	Privatpersonen	Initiative	Website zum Gedenken und für lokale Hochwasser-Prävention	Initiativen	https://www.hochwasser.de/ueber-uns
Gedenken und Verarbeitung von Katastrophenerfahrungen					
Gegen das Vergessen	Privatpersonen	Bürger*innenInitiative	Website „Gegen des Vergessen“ der Flut 2021 mit Erinnerungen, Karten, Flutmarken etc.	Initiativen	https://140721.de/

4.2 ANSÄTZE ZUR STÄRKUNG DES EHRENAMTS

Zur Stärkung des klassischen Ehrenamts in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz gehören Ansätze rund um folgende Aspekte:

- **Sensibilisierung** für ein Ehrenamt in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz sowie der **Gewinnung** von Ehrenamtlichen befassen, ebenso wie mit Anerkennung und Kompetenzerhalt
- **Nachwuchsgewinnung** gibt es vielfältige Ansätze der Kinder-, Jugend- und Hochschularbeit
- **Diversität der Gesellschaft** einerseits und die zunehmende Polarisierung andererseits, z.B. interkulturelle Öffnung, Diversität und den Aufbau demokratischer und partizipativer Strukturen
- finanzielle, materielle und arbeitsrechtliche **Rahmenbedingungen** sowie eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Tabelle 3: Ansätze rund um die Sensibilisierung für ein Ehrenamt im Bevölkerungsschutz, Gewinnung von Ehrenamtlichen

Titel	Akteur*innen	Akteursgruppe	Kurzbeschreibung	Lösungsansatz	Link
Sensibilisierung für ein Ehrenamt im Bevölkerungsschutz, Gewinnung von Ehrenamtlichen					
Alle Blaulichter vereint für den guten Zweck auf der Fibo	Club der blauen Helme	BOB/Initiative	108 Blaulichtsportler sammeln in vier Tagen auf 10 Indoorcycling-Bikes möglichst viele km	gesellschaftlich: Kampagne zur Sensibilisierung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2021/alle-blaulichter-vereint-fuer-den-guten-zweck-auf-der-fibo
Ehre dem Ehrenamt	Jugend trifft auf Blaulicht (JtaB)	BOB/Initiative	Live-Stream zur Würdigung der Ehrenamtlichen und Raum für deren Wünsche	gesellschaftlich: Kommunikationskampagne	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2021/ehre-dem-ehrenamt
Voll mein Ding – ehrenamtlich engagiert in Tempelin	Johanniter-Unfall-Hilfe Regionalverband	BOB	„Leuchtturm“-Begegnungsräume als Ort für freiwilliges Engagement, Teilhabe und überregionaler Austausch	organisatorisch: Vernetzung; gesellschaftlich: Kampagne zur Sensibilisierung	https://www.johanniter.de/juh/lv-bb/unsere-standorte-und-einrichtungen-in-berlin/brandenburg/regionalverband-

	Nordbrandenburg e.V.				nordbrandenburg/leuchtturmer-integration/ehrenamt-in-templin/
HelfenKannJeder	HelfenKannJeder e.V.	Verein/NGO/Stiftung	Einsatz-Organisationen und interessierte Mitmacher zusammenbringen	technisch: Software / Website	https://helfenkannjeder.de/willkommen
Helf-O-Mat.de	HelfenKannJeder e. V. Karlsruhe	Verein/NGO/Stiftung	nachhaltige Basis zur Personalgewinnung ohne Konkurrenzsituationen zwischen Organisationen	organisatorisch: Vernetzung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2017/helf-o-matde
EAsi - EhrenAmt sichtbar auf drk.de	DRK	BOB	Digitaler Weg zum DRK-Ehrenamt vereinfachen	technisch: Software / Website	https://www.drk-schoenberg.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/Bildergalerie/KoPros_Projekt/D2_EAsi_Pr%C3%A4sentation.pdf
Feuerwehrleute im Fokus	Förderverein der Feuerwache Miersdorf e.V.	Verein/NGO/Stiftung	Feuerwehr-Jobbörse für ehrenamtliche Einsatzkräfte	Apps und digitale Lösungen	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2013/feuerwehrleute-im-fokus
Arbeiten mit Google Analytics - die Digital Volunteer Journey	DRK LV Hessen; 10 hessische Kreisverbände und ehrenamtliche Multiplikator*innen	BOB	Sammlung, Verarbeitung und Interpretation von Daten zu potenziellen Ehrenamtlichen mithilfe von Google-Tools	organisatorisch: neues System	k.A.

Grenzenlose Kooperation / Belt-samariter	ASB	BOB	Grenzüberschreitende Kooperation zwischen Rettungsorganisationen	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2013/grenzenlose-kooperation
Das Freimersheimer Modell	DFV	BOB	feuerwehrtechnische Ausbildung für Quereinsteiger*innen	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; neues System	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2009/das-freimersheimer-modell
Personalgewinnung bei der FFW	Freiwillige Feuerwehr Liederbach	BOB	Qualitätsmanagement /Personalgewinnung durch Mitgliederwerbung für Quereinsteiger*innen	organisatorisch	https://feuerwehr.hessen.de/ehrenamt/feuerwehr-des-monats/freiwillige-feuerwehr-liederbach
BE Ehrenamt – Begleiteter Einstieg ins Ehrenamt	Malteser Hilfsdienst e.V.	BOB	Einarbeitung neuer Helfer*innen im Katastrophenschutz	organisatorisch: Ehrenamtspate	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2020/begleiteter-einstieg-ins-ehrenamt-be-ehrenamt

Tabelle 4: Ansätze rund um Anerkennung und Kompetenzerhalt im Ehrenamt

Titel	Akteur*innen	Akteursgruppe	Kurzbeschreibung	Lösungsansatz	Link
Anerkennung und Kompetenzerhalt im Ehrenamt					
Ehrenamtskarte Berlin-Brandenburg	Land Brandenburg und Stadt Berlin	Verwaltung, Landkreis, Kommune	Ehrenamtskarte Berlin-Brandenburg als Ausweis und Zeichen der	gesellschaftlich: Anerkennung	https://ehrenamt-in-brandenburg.de/erkennung-2/ehrenamtskarte-2/

			Anerkennung für Engagement		
Fotoarbeit „feuerwehrmenschen.de“	privat	Initiative	Darstellung der Vielfalt in der freiwilligen Feuerwehr	gesellschaftlich: Kommunikationskampagne	https://www.feuerwehrmenschen.de/
Förderpreis Helfende Hand	BBK	BOB	Jährlich vergebene Auszeichnung zur Würdigung ehrenamtlichen Engagements im Bevölkerungsschutz	gesellschaftlich: Anerkennung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/
Feuerwehr Bonusprogramm	Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz	BOB	verschiedene Angebote für Feuerwehrleute mit Dienstaussweis	gesellschaftlich: materielle/finanzielle Unterstützung Engagement	https://deine-heimat-deine-feuerwehr.de/bonusprogramm/#
DRK-Lerncampus	DRK-Landeschule Baden-Württemberg	BOB	eLearning-Plattform der DRK-Landesschule Baden-Württemberg	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; technisch: Software / Website	https://www.drk-lerncampus.de/team
Dienstportangebot für Atemschutzgeräteträger	Freiwillige Feuerwehr Butzbach	BOB	Dienstportangebot für Atemschutzgeräteträger	technisch	https://feuerwehr.hessen.de/ehrenamt/feuerwehr-des-monats/freiwillige-feuerwehr-butzbach

Tabelle 5: Ansätze rund um die Altersstruktur im Ehrenamt

Titel	Akteur*innen	Akteursgruppe	Kurzbeschreibung	Lösungsansatz	Link
Alterstruktur					
50+ Aktiv in der DLRG	DLRG	BOB	Gegenmaßnahmen zum Verlust von Kompetenzen durch Altersverschiebung im Ehrenamt	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://cdn.dosb.de/alter_Datenbestand/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/Innovationfonds/dosb_plakat_dlrp.pdf
Leitfaden „THW 60+“	THW	BOB	Leitfaden „THW 60+“ zur Stärkung der Einbindung der lebensälteren und erfahrenen Helfer*innen	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://ov-wiesbaden.thw.de/fileadmin/user_upload/LVRP/GFRA/OWBN/Downloads/Dokumente/broschuere_60plus.pdf
65 plus – Senioren aktiv in unseren Feuerwehren	Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg	BOB	Weiterführung des Ehrenamts von Ruheständler*innen	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2013/senioren-entlasten-feuerwehr
Jungrentner und -rentnerinnen ansprechen und für das ehrenamtliche Engagement im DRK gewinnen	DRK KV Nienburg, Niedersachsen	BOB	Idee des ehrenamtlichen Engagements beim DRK als Option nach dem Berufsleben bekannt machen	gesellschaftlich: Kommunikationskampagne	k.A.
Projekt AGIRE - alt werden und gesund bleiben im Rettungsdienst	DRK Kreisverband Emmendingen	BOB	Verbesserung des Arbeitsschutzes im Rettungsdienst	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://tinyurl.com/ProjektAGIRE

Tabelle 6: Ansätze rund um die Nachwuchsarbeit

Titel	Akteur*innen	Akteursgruppe	Kurzbeschreibung	Lösungsansatz	Link
Nachwuchsarbeit - allgemein					
Jugendfeuerwehr TV	Stadtjugendfeuerwehr Frankfurt am Main	BOB	Medienformat zur Gewinnung von Nachwuchs bei der FFW	technisch	https://feuerwehr.hessen.de/ehrenamt/feuerwehr-des-monats/stadtjugendfeuerwehr-frankfurt-am-main
Weihnachtsaktion in der Kinderklinik	Jugendfeuerwehr Bad Hersfeld-Kernstadt	BOB	Spenden- / Geschenkaktion in der örtlichen Kinderklinik	gesellschaftlich	https://feuerwehr.hessen.de/ehrenamt/feuerwehr-des-monats/jugendfeuerwehr-bad-hersfeld
MP-FEUER - Jugend	MP-Soft-4-U GmbH	Unternehmen, KMU, Start-up	Software zur professionellen Verwaltung einer Jugendfeuerwehr	technisch: Verwaltungssoftware	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2018/mp-feuer-jugend
Menschen helfen Menschen	Freiwillige Feuerwehr Homburg	BOB	Nachmittagsangebot in Schulen zum Kennenlernen der Hilfsorganisationen	Gesellschaftlich: Selbstaufklärung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2010/menschen-helfen-menschen
Malteser Juniorparlament	MHD, Jugend Bistum Speyer	BOB	Juniorparlament zur Gestaltung eines Kinder- und Jugendtages der Malteser Jugend auf Diözesanebene	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2011/malteser-juniorparlament
JFW und Ausbildung im Handwerk	Jugendfeuerwehr Hamburg	BOB	Ausbildungsmöglichkeiten für JFW kennenlernen	organisatorisch: Ehrenamt und Arbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2012/jfw-und-ausbildung-im-handwerk

Ausbildungstag der Hilfsorganisationen 2015	JRK Kyffhäuserkreis Sondershausen	BOB	200 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren konnten an Stationen die Aufgaben und Tätigkeiten der Hilfsorganisationen kennenlernen	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2015/ausbildungstag-der-hilfsorganisationen-2015
Jugend-Einsatz-Team (JET)	DLRG	BOB	Ergänzung zur klassischen Jugendarbeit / mehr Fokus auf Wasserrettung	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.dlrg.de/mitmachen/wasserrettungsdienst/jugendeinsatzteam-jet/
Jugend trifft auf Blaulicht - Gemeinsam als Team	Stadtjugendring Bornheim e. V.	Verein/NGO/Stiftung	Aktionsgemeinschaft zur Nachwuchsgewinnung bei Hilfsorganisationen	gesellschaftlich: Kinder- / Jugend- / Nachwuchsarbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2018/jugend-trifft-auf-blaulicht-gemeinsam-als-team
Patenkonzept beim THW	THW	BOB	Begleitung von Jugendlichen in den aktiven Dienst durch Patenschaften	organisatorisch: interne Haltung und Ansätze	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2011/patenkonzept-beim-thw
Die Katastrophenhelfer von morgen	THW LV HB, NI	BOB	Urban Search and Rescue (USAR)-Lehrgang des THW-Jugend e.V.	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2013/die-katastrophenhelfer-von-morgen
Jugend-ABC-Zug	DFV/FFW	BOB	Angehörige der aktiven Abteilung des ABC-Zuges schulen die Mitglieder der Jugendabteilung in regelmäßigen Fortbildungen	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2010/jugend-abc-zug

Rettungengel der JUH	JUH	BOB	Ältere Schüler*innen besuchen ihre benachbarten Grundschulen und stellen während der großen Pausen Unfallszenarien dar	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2011/rettungengel-der-juh
DRK-Heldentrainingscamp - Kats meets Erlebnispädagogik	DRK	BOB	Nachwuchsarbeit durch erlebnispädagogische Elemente	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2015/drk-heldentrainingscamp-kats-meets-erlebnispaedagogik
Junghelferentwicklungskonzept der THW Jugend Ibbenbüren	THW-Jugendgruppe Ibbenbüren	BOB	Ausbildungskonzept	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2015/drk-heldentrainingscamp-kats-meets-erlebnispaedagogik
Ehrensache! Ich mache weiter	DFV/FFV/Jugendfeuerwehr Bremen	BOB	Sensibilisierung für Jugendfeuerwehr / Leitfäden	organisatorisch: interne Haltung und Ansätze	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2014/ehrensache-ich-mache-weiter
TTT - Teil werden, Teil haben, Teil sein	Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt e.V.	BOB	Rekrutierungsstrategien Freiwillige Feuerwehren	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder; organisatorisch: Vernetzung	https://www.feuerwehr-sachsen-anhalt.de/projekt-t-t-t.html
Patenschaftsmodell	Freiwillige Feuerwehr Obertiefenbach	BOB	Nachwuchsbegleitung durch Patenschaften	Organisatorisch: Patenschaft	https://feuerwehr.hessen.de/ehrenamt/feuerwehr-des-monats/freiwillige-feuerwehr-obertiefenbach

Nachwuchsgewinnungskonzept	Feuerwehr Böblingen	BOB	Gewinnung Ehrenamtliche; Nachwuchsarbeit Ehrenamt	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder; gesellschaftlich: Kommunikationskampagne	k.A.
Wachmini	DLRG Plön	BOB	Nachwuchsförderung durch Praktikum	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2015/wachmini
Kindergeburtstage mit der Feuerwehr	Feuerwehr Wolfershausen	BOB	Nachwuchsgewinnung durch Einblick in das Feuerwehrwesen	organisatorisch: spezielle Angebote	http://feuerwehr-wolfershausen.de/
Kindergeburtstage bei der Feuerwehr	Freiwillige Feuerwehr Goslar	BOB	Nachwuchsgewinnung von ehrenamtlichen Helfer*innen durch Programmpakete	gesellschaftlich: Kommunikationskampagne	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2009/kindergeburtstag-bei-der-feuerwehr
Feuerlino und seine Kindernotrufkarte	Sarah Rattmann	Individuum	Aufklärung und Unterstützung von Kindern in Notfällen durch die Kindernotrufkarten	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2021/feuerlino-und-seine-kindernotrufkarte
Bambinin Feuerwehr	Feuerwehrgemeinde Fürth	BOB	Sensibilisierung und Nachwuchsgewinnung durch Malwettbewerb	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2010/bambini-feuerwehr
Nachwuchsarbeit - Schule					
Wahlpflichtfach Feuerwehrtechnik	Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz	BOB	Nachwuchsgewinnung durch Aufklärung über ehrenamtliches Engagement und feuerwehrtechnische Grundbildung	gesellschaftlich: Aufklärung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2011/wahlpflichtfach-feuerwehrtechnik

Blaulicht-AG, Talente suchen und finden - jeder hat Stärken!	Malteser Hilfsdienst, DRK, THW, Freiwilliges Feuerwehr	BOB	Sensibilisierung ehrenamtlicher Tätigkeiten und Nachwuchsgewinnung	gesellschaftlich: AG in Schule	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2019/blaulicht-ag-talente-suchen-und-finden-jeder-hat-staerken
Feuerwehr-Schulprojekt Gemeinschaftsschule in Rohrbach	Feuerwehr St. Ingbert	BOB	Sensibilisierung und Nachwuchsarbeit durch Feuerwehr-AG	gesellschaftlich: Kinder- / Jugend- / Nachwuchsarbeit; gesellschaftlich: Aus- und Fortbildung	http://www.kfv-saarpfalz.de/Meldungen/meldungen.html#020217-1
Feuerwehrausbildung in einer Beruflichen Schule	Walther-Lehmkuhl-Schule	Schule	Nachwuchsgewinnung durch feuerwehrtechnische Ausbildung in der Berufsfachschule	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2021/feuerwehrausbildung-in-einer-beruflichen-schule-1-1
Schulfach Feuerwehr	Freiwillige Feuerwehr Paseswalk	BOB	Nachwuchsgewinnung durch Wahlpflichtfach	gesellschaftlich: Kinder- / Jugend- / Nachwuchsarbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2021/schulfach-feuerwehr
Louisenlunder Rettungsgilden	Stiftung Louisenlund	Verein/NGO/Stiftung	Nachwuchsarbeit durch Grundausbildung und Kontakt zu ehrenamtlicher Arbeit	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2019/louisenlunder-rettungsgilden
Die schnelle Truppe	Förderschule für geistig Behinderte Erleben	Schule	Nachwuchsarbeit durch Inklusion und Nachmittagsprogramme	gesellschaftlich: Inklusion	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2013/die-schnelle-truppe
Nachwuchsarbeit - Hochschule					
Hochschule Augsburg als Partner der Feuerwehren und Hilfsorganisationen	Arbeitsgemeinschaft der Augsburger Hilfsorganisationen	BOB	Nachwuchsarbeit durch Stärkung der Vereinbarkeit von Ausbildung und Ehrenamt	organisatorisch: interne Haltung und Ansätze	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2015/hochschule-augsburg-als-partner-der-feuerwehren-und-hilfsorganisationen

UniKAT - die Universitäten im Katastrophenschutz	Universität Siegen	Wissenschaft	Sensibilisierung und Nachwuchsarbeit durch Pilotprojekt an Universität	gesellschaftlich: Engagementförderung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2015/uni-kat-die-universitaeten-im-katastrophenschutz
Zusammenarbeit HRW und THW	THW-Landesverband NRW und die Hochschule Ruhr West (HRW)	BOB	Generierung von Mitarbeit und ehrenamtlichem Interesse durch obligatorische Praktika, Wahlmodule und Praxissemester	organisatorisch: spezielle Angebote; organisatorisch: Vernetzung	k.A.
Praktische Lehre: Kooperation des THW mit der TU Braunschweig	THW/ TU Braunschweig	BOB	Gewinnung von Ehrenamtlichen durch Grundausbildung in Lehrveranstaltung	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2015/praktische-lehre-kooperation-des-thw-mit-der-tu-braunschweig
DRK-Hochschulgemeinschaft	DRK	BOB	Ausbildung und Gewinnung von Ehrenamtlichen durch Zusammenarbeit mit Universitäten	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2012/drk-hochschulgemeinschaft
Hochschulkooperation mal anders	THW	BOB	Gewinnung von Ehrenamtlichen durch Soft-Skill-Kurse	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2018/hochschulkooperation-mal-anders
Studentische Feuerwehr-Hochschulgruppe	Studierende der Universität Passau / Feuerwehr Passau	Wissenschaft	Nachwuchsarbeit der Ehrenamtlichen durch Feuerwehr-Hochschulgruppe	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://de-de.facebook.com/studenten.feuerwehr/

Tabelle 7: Ansätze rund um die Demokratieförderung und Antidiskriminierung

Titel	Akteur*innen	Akteursgruppe	Kurzbeschreibung	Lösungsansatz	Link
Demokratieförderung und Antidiskriminierung					
Gemeinsam gegen Gewalt!	Arbeitsgemeinschaft der Augsburger Hilfsorganisationen	BOB	Schulung zur Bewältigung von Gewaltsituationen	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2018/gemeinsam-gegen-gewalt
Demokratiepartner/innen	DFV/FFW, THW	BOB	Weiterbildung zur Bewältigung von Konfliktsituationen in ehrenamtlichen Strukturen	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2014/demokratiepartnerinnen
Haltung zeigen, Verbandskultur leben, Demokratie stärken.	Malteser Hilfsdienst e.V. (Rheinland-Pfalz); ebenso in Niedersachsen	BOB	Stärkung Führungskräfte, Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement verbessern	organisatorisch: Hauptamtliche zur Entlastung Ehrenamtlicher; Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de/projekte/144392/malteser-hilfsdienste-v-rheinland-pfalz
Lebendig, Fair, Vielfältig – Bayern´s Feuerwehr im LFV Bayern	Landesfeuerwehrverband Bayern	BOB	Seminare, Beratungsnetzwerk für Feuerwehrdienstleistende als Möglichkeit für Zusatzausbildungen	organisatorisch: Hauptamtliche zur Entlastung Ehrenamtlicher; Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue	https://www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de/projekte/144759/landesfeuerwehrverband-bayern

				Aufgabenfelder; Aus- und Fortbildung	
Faktor 112 - Demokratie leben	DFV – Deutscher Feuerwehrverband	BOB	Projekt gegen extremistische Tendenzen, Diskriminierung und Gewalt in den Feuerwehren	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.feuerwehrverband.de/kampagnen/faktor-112/
Johanniter - Antidiskriminierungsstelle	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Landesverband Berlin/Brandenburg	BOB	Aufgaben von AnDi	organisatorisch: interne Haltung und Ansätze; organisatorisch: Ansprechpartner*in	https://www.johanniter.de/juh/lv-bb/unser-landesverband-berlin/brandenburg/antidiskriminierungs-stelle/
FunkstoFF - Für die Zukunft der Feuerwehr	Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern	BOB	Ausbildung von Berater*innen zur Stärkung von Jugendarbeit	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; organisatorisch: Prozessbegleitung und Moderation	https://zusammenhalt-feuerwehr.de/aspekt112/
Aspekt 112	Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt e.V.	BOB	Beratung, Mediation, Teilhabe und Konfliktbearbeitung	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; organisatorisch: Prozessbegleitung und Moderation	https://www.thw-jugend-rlp.de/info-service/projekt-sei-einzigartig.html
Sei einzigARTIG	THW Jugend Saarland e.V.; THW Jugend Rheinland-Pfalz e.V.	BOB	Spiele-Box mit Handreichungen: Zusammenhalt stärken, Partizipation, Demokratieförderung, Präventivangebote	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; organisatorisch: Prozessbegleitung und Moderation	https://www.thw-jugend-rlp.de/info-service/projekt-sei-einzigartig.html

Mit den Menschen für die Menschen im Land	Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V	BOB	Aus- und Fortbildungsveranstaltungen zu Konfliktberatung	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; organisatorisch: Prozessbegleitung und Moderation	http://www.feuerwehrlbtdemokratie.sh/startseite/
Einheit in Vielfalt! Zusammen sind wir stark	THW-Jugend Nordrhein-Westfalen e.V.	BOB	Ausbildung zu Demokratieberater*innen, jährliches Jugendforum	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; Prozessbegleitung und Moderation; Vernetzung	https://www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de/projekte/143298/thw-jugend-nordrhein-westfalen-e-v
Vielfalt ist unsere Stärke - Deine FEUERWEHR!	Landesfeuerwehrverband Niedersachsen e.V.	BOB	Beteiligung an demokratischen Prozessen wie Meinungsbildung und Konfliktberatung	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; Prozessbegleitung und Moderation; Vernetzung	https://www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de/projekte/143305/landesfeuerwehrverband-niedersachsen-e-v
Für meinen Verband. Zukunft gestalten.	THW-Jugend Bremen, Niedersachsen e.V.	BOB	Fortbildung junger Engagierter zu #jugendcoaches	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; Prozessbegleitung und Moderation; Vernetzung	https://www.thw-jugend-hbni.de/zdt
Vielfalt in Bayern - wir bauen Brücken	THW-Jugend Bayern e.V.	BOB	Bezirksjugendausschüsse, Ausbildung Brückebauer*innen, Veranstaltungen und Aktionen	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; Prozessbegleitung und Moderation; Vernetzung	https://www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de/projekte/143318/thw-jugend-bayern-e-v
Eine THW-Jugend für alle.	THW-Jugend Sachsen e.V.; Courage-Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V.	BOB	Ausbildung von innerverbandlichen, ehrenamtlichen Demokratieberater*innen	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; Prozessbegleitung und Moderation	https://www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de/143629/thw-jugend-sachsen-e-v

Haltung zeigen, Verbandskultur leben, Demokratie stärken	Malteser Hilfsdienst e.V. (Sachsen-Anhalt)	BOB	Partizipationsformate, Seminare, Beratung und Begleitung vor Ort	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de/projekte/143701/malteser-hilfsdienst-e-v-sachsen-anhalt
#TosomenWerken	THW-Jugend Schleswig-Holstein e.V.	BOB	Workshops, Aktionen zur Sensibilisierung und Mitbestimmung	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://schleswig-holstein.thw-jugend.de/projekt-zdt-tosomenwerken/
# Aus Liebe zur Vielfalt	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Landesverband Berlin/Brandenburg	BOB	Fachbereichsorientierte Bedarfsanalyse, Bildungsangebote, Antidiskriminierungsstelle	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.johanniter.de/juh/lv-bb/unser-landesverband-berlin/brandenburg/ausliebezurvielfalt/
Gemeinsam in die Zukunft	Landesfeuerwehrverband Hessen	BOB	Ausbildung zu verbandsinternen Konfliktberater*innen, Integrationskampagne Brandschutz des HMdIS	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; gesellschaftlich: Kommunikationskampagne	https://www.feuerwehr-hessen.de/feuerwehr-gemeinsam-in-die-zukunft
mitWirkung! Mitreden. Mitgestalten. Teilhaben.	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Landesverband Niedersachsen/Bremen	BOB	zielgruppenorientierte Bildungs- und Workshopangebote an Schlüsselakteur*innen und Multiplikator*innen	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de/node/144772
Denk mit! Gemeinsam Demokratie gestalten!	DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.	BOB	Ausbildung Demokratieorientierter*innen, jährliche Fachveranstaltung	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; Prozessbegleitung und Moderation	https://www.drk-rlp.de/angebote/engagement/denk-mit

Meer.Verantwortung	DLRG Schleswig-Holstein e.V.	BOB	Implementierung Jugendparlament, Ausbildung Verbandsberater*innen und Leistungskräfte	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; neues System	https://www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de/projekte/144779/dlrg-schleswig-holstein-e-v
verbands.coach - Beratung, Bildung, Begleitung	THW-Jugend Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt e.V.	BOB	Tages- und Wochenendseminare für Jugendleiter*innen, Coachingpartnerschaft	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; Prozessbegleitung und Moderation	https://thw-jugend-bebbst.de/verbands-coach-beratung-bildung-begleitung/
anders statt artig - Kreative Ideen für interkulturelles Lernen	Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V., THW-Jugend NRW e. V., THW-Jugend BEBBST e. V.	Verein	Toolkit, Taschenhandbuch, Rallye, Planspiel	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; spezielle Angebote	https://www.thw-jugend-bebbst.de/modellprojekt-anders-statt-artig/
Arbeiter-Samariter-BUNT – Deine Stimme zählt!	Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Schleswig-Holstein e.V.	BOB	Landesweite Beratungsstruktur, Schulungen und Vernetzung für Berater*innen	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; organisatorisch: Prozessbegleitung und Moderation	https://www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de/projekte/145905/arbeiter-samariter-bund-landesverband-schleswig-holstein-e-v-
Heimat • Menschen • Vielfalt = Feuerwehr!	Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz	BOB	Informationen, Angebote online	gesellschaftlich: Kommunikationskampagne; organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://deine-heimat-deine-feuerwehr.de/

Ohne Blaulicht	Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V.	BOB	Ausbildung Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr zu Berater*innen, Filmprojekt „Wendepunkt-Zeitenspringer“	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder; Prozessbegleitung und Moderation; gesellschaftlich: Kommunikationskampagne	https://www.lfv-bb.de/projekte/ohne-blaulich/
Demokratieberater – Feuerwehren im Einsatz für eine starke Gemeinschaft ...	Deutsche Jugendfeuerwehr	BOB	Ausbildung Demokratiepartner*innen, Vernetzung, Regionalkonferenzen, Teilhabeprozesses "Forum JugendfeuerWEhRT"	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder; Aus- und Fortbildung	https://jugendfeuerwehr.de/schwerpunkte/demokratie-teilhabe
Nicht nur löschen, wenn es brennt! - Antirassismus in den Jugendfeuerwehren	Deutsche Jugendfeuerwehr	BOB	Verbandliche Antirassismuarbeit für Jugendfeuerwehren und Kindergruppen	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder; Aus- und Fortbildung	https://jugendfeuerwehr.de/antirassismus
!MitMischen – Beratung und Beteiligung für ein starkes DRK Sachsen!	DRK Landesverband Sachsen e.V.	BOB	systemischer Beratung und über verschiedene Veranstaltungsformate (Zukunftswerkstatt, Workshops, Seminare, Fachtag	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder; Prozessbegleitung und Moderation	https://ehrenamt.drksachsen.de/ueber-uns/projekte/mitmischen/
Rexlotsen – Wir helfen euch!	Hessische Jugendfeuerwehr	BOB	Website zur Aufklärung und Sensibilisierung für den Umgang mit rechtsextremem Gedankengut	organisatorisch: Ansprechpartner*in	https://parole-des-mo-nats.de/2023/03/31/rexlotsen-wir-helfen-euch/

EMVü - Einmischen, Mitmachen, Verantwortung übernehmen; Demokratiestarke Feuerwehren in Thüringen	Thüringer Feuerwehr Verband	BOB	Diverse Veranstaltungen	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; gesellschaftlich: Handreichung zur Information, Aufklärung, Weiterbildung; organisatorisch: Vernetzung	https://www.feuerwehr-thueringen.de/projekte/emvue/
--	-----------------------------	-----	-------------------------	---	---

Tabelle 8: Ansätze rund um die Diversität der Gesellschaft

Titel	Akteur*innen	Akteursgruppe	Kurzbeschreibung	Lösungsansatz	Link
Diversität der Gesellschaft					
Integrations- und Vielfaltskampagne "Unsere Welt ist bunt"	Deutsche Jugendfeuerwehr (DJF)	BOB	Kampagne zur Vielfalt der Mitglieder des Verbands	organisatorisch: interne Haltung und Ansätze; gesellschaftlich: Kommunikationskampagne	https://jugendfeuerwehr.de/schwerpunkte/unsere-welt-ist-bunt
Malteser Migrationsbericht „Fakten statt Stimmungslage“	Malteser	BOB	wissenschaftlicher Bericht, um Fremdenfeindlichkeit entgegenzuwirken	gesellschaftlich: Datenerhebung	https://www.malteser.de/migrationsbericht.html
Johanniter - Leitbild interkulturelle Öffnung	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Landesverband Berlin/Brandenburg	BOB	Maßnahmen der Organisations- und Personalentwicklung, Antidiskriminierungsstelle	organisatorisch: interne Haltung und Ansätze	https://assets.johanniter.de/assets/JUH/Berlin-Brandenburg/Berlin/Dokumente/IKOE/Dokument__Leitbild_Interkulturelle_Oeffnung_.pdf

Aufbau einer muslimischen Notfallseelsorge in Berlin	Muslimische Notfallseelsorge Berlin	Initiative/Bündnis	Muslimische Notfallseelsorge	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2016/aufbau-einer-muslimischen-notfallseelsorge-in-berlin
Gebärdensprachliche Notfallunterstützung	DRK	BOB	Ehrenamtliche Helfer*innen zur gebärdensprachliche Notfallunterstützung für Gehörlose sowie Helfer*innen	gesellschaftlich: Inklusion	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2020/gebardensprachliche-notfallunterstuetzung
Interkulturelle Einsatzübungen im Bevölkerungsschutz	Courage-Werkstatt für Demokratische Bildungsarbeit e.V. und THW Landesverband Sachsen, Thüringen	Ver- ein/NGO/Stif- tung	Übungen zur Sensibili- sierung interkultureller Aspekte im Katastro- phenschutz	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de/144191/interkul- turelle-einsatzuebungen-im-be- voelkerungsschutz-courage-werk- statt-fuer-demokratische-bil- dungsarbeit-e-v-und-thw-landes- verband-sachsen-thueringen
Feuerwehr in Deutschkursen	Feuerwehr Volgelsberg- kreis	BOB	Feuerwehr und Brand- schutz-Schulungen in Deutschkursen	gesellschaftlich: Aus- und Fortbildung	https://www.feuerwehr-hes- sen.de/gemeinsam-praxisbeispiele
Informationszu- sammenstellung "Wie Sie den Men- schen in der Ukraine und Geflüchteten in Brandenburg jetzt helfen können"	Land Bran- denburg	Verwaltung, Landkreis, Kommune	Website	gesellschaftlich: Infor- mationsbündelung	https://landesregierung-branden- burg.de/hilfsangebote/

<p>Mehr wissen, besser verstehen, bewusster handeln - Information für hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeitende, die mit traumatisierten Flüchtlingen zusammentreffen</p>	<p>DRK/BRK</p>	<p>BOB</p>	<p>bessere Hilfe zur Unterstützung traumatisierter Geflüchtete</p>	<p>gesellschaftlich: Handreichung zur Information, Aufklärung, Weiterbildung</p>	<p>https://www.brk.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/Angebote/Migration_und_Integration/Broschuere_Mehr_wissen.pdf</p>
<p>Infoportal „Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe“ des DRK-Landesverband Westfalen-Lippe</p>	<p>DRK-Landesverband Westfalen-Lippe</p>	<p>BOB</p>	<p>Website</p>	<p>organisatorisch: Informationsbündelung</p>	<p>https://www.drk-westfalen.de/aktuell/spalte-3/infoportal-ehrenamt-in-der-fluechtlingshilfe-1.html</p>
<p>Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit im Badischen Roten Kreuz. Ein Leitfaden für die Praxis</p>	<p>DRK</p>	<p>BOB</p>	<p>Leitfaden, ehrenamtliche Flüchtlingssozialarbeit</p>	<p>gesellschaftlich: Leitfaden</p>	<p>https://www.drk-baden.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/Aktuelles/Neuigkeiten/Fl%C3%BChtlingshilfe/Leitfaden_Ehrenamtliche_Fl%C3%BChtlingsarbeit_o2.pdf</p>

Tabelle 9: Ansätze rund um die Diversität im Ehrenamt

Titel	Akteur*innen	Akteursgruppe	Kurzbeschreibung	Lösungsansatz	Link
Diversität im Ehrenamt					
Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“	verschiedene BOB	BOB	Vielfalt im Katastrophenschutz und der Arbeitswelt fördern	organisatorisch: Selbsterklärung	https://crisis-prevention.de/katastrophenschutz/gemeinsam-fuer-vielfalt-im-thw.html
Steuerungsgruppe Interkulturelle Öffnung im DRK	DRK	BOB	Interkulturelle Aspekte im Katastrophenschutz fördern	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://www.drk-intern.de/fileadmin/Bilder_und_Videos/IKOE/2_Aufl_Interkulturelle_Oeffnung_im-DRK.pdf
Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr! Für ein offenes Miteinander	DFV – Deutscher Feuerwehrverband	BOB	Schulungen, Konferenzen, Praxistipps, interkulturelle Öffnung der Feuerwehren	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; gesellschaftlich: Kampagne	https://innen.thueringen.de/fileadmin/th3/tim/2018/deine_feuerwehr_-_unsere_feuerwehr_fur_ein_offenes_miteinander.pdf
112 Feuerwehr – Willkommen bei uns	Deutscher Feuerwehrverband (DFV)	BOB	Kommunikationskampagne	gesellschaftlich: Kommunikationskampagne	https://www.feuerwehrverband.de/kampagne-112-feuerwehr-willkommen-bei-uns/
Integrationskampagne Brandschutz	Landesfeuerwehrverband Hessen	BOB	Aus- und Fortbildungen, Integrationspreis Brandschutz, Förderung von Integrationsprojekten	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.feuerwehr-hessen.de/integrationskampagne-brandschutz

Modellprojekt „SAM In“ – Samariter Interkulturell	ASB-Landesverband Berlin und dem ASB-Regionalverband Berlin-Süd	BOB	Interkultureller Dialog im Katastrophenschutz	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.asb.de/unsere-angebote/kinder-und-jugendhilfe/jahrender-jugend/samariter-interkulturell
Handlungsempfehlungen zur Umsetzung kultureller Vielfalt im Ehrenamt	DRK-Landesverband Westfalen-Lippe	BOB	Handlungsempfehlungen zur Umsetzung kultureller Vielfalt im Ehrenamt	organisatorisch: Fachempfehlung	https://tinyurl.com/HandlungsempfehlungenVielfalt
Integrationspreis Brandschutz	HMdIS; Landesfeuerwehrverband Hessen	BOB	Integrationspreis Brandschutz verliehen durch HMdIS und LFV	gesellschaftlich: Anerkennung	https://www.feuerwehr-hessen.de/gemeinsam-ueber-das-projekt
Integrationshilfe vom THW	THW	BOB	Integration von geflüchteten Menschen	gesellschaftlich: Engagementförderung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2013/integrationshilfe-vom-thw
Miteinander reden!	DFV – Deutscher Feuerwehrverband	BOB	Förderung des interkulturellen Dialogs und die Entwicklung einer Kommunikationskampagne	gesellschaftlich: Kommunikationskampagne	https://www.feuerwehrverband.de/miteinander-reden-foerdert-interkulturellen-dialog/
Migranten für das THW gewinnen	THW Mainz	BOB	Gewinnung von Ehrenamtlichen	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2015/migranten-fuer-das-thw-gewinnen
Bring dich ein! Ehrenamt verbindet 2.0	JUH	BOB	Diversifizierung und Interkulturalität	gesellschaftlich: Integration und Ehrenamt	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2015/migranten-fuer-das-thw-gewinnen

Projekt "Einsatz Berlin"	Senatsverwaltung Berlin, Handwerkskammer Berlin	Verwaltung, Landkreis, Kommune	Erhöhung des Anteils von Migrant*innen unter den Beschäftigten	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.bgz-berlin.de/projekte-und-produkte/projektuebersicht/einsatz-berlin/
Seite an Seite Zukunft gestalten	JUH	BOB	Bekämpfung des Nachwuchsmangels und Integration von Menschen mit Fluchterfahrung durch ehrenamtliche Tätigkeit bei der JUH	gesellschaftlich: Integration und Ehrenamt	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2019/seite-an-seite-zukunft-gestalten
Gemeinsam helfen – Integration schaffen	MHD	BOB	Integration von geflüchteten Menschen	gesellschaftlich: Integration und Ehrenamt	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2016/gemeinsam-helfen-integration-schaffen
Interkulturelle Sensibilisierung, Teilnahme an Kulturfesten und Kooperationen	FF Rüsselsheim-Stadt, FF Bad Hersfeld	BOB	Infoabend zu interkultureller Kompetenz, Kontakt mit Kulturvereinen	organisatorisch: Vernetzung	https://www.feuerwehr-hessen.de/gemeinsam-praxisbeispiele
Patenschaftsmodell für Geflüchtete	FF Alheim	BOB	Patenschaftsmodell für Geflüchtete (Hilfestellung im Alltag und Integration in die Feuerwehr)	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder; organisatorisch: spezielle Angebote	https://www.feuerwehr-hessen.de/gemeinsam-praxisbeispiele
Integration von Asylsuchenden	Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Gmünd	BOB	Modellprojekt zur Integration bei der Feuerwehr durch Absolvierung einer Ausbildung	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://tinyurl.com/Schwaebisch-Gmuend

MENSCHFeuerwehr	DFV	BOB	Bildungsangebote, Persönlichkeits- und Organisationsentwicklung zur interkulturellen Öffnung	gesellschaftlich: Kommunikationskampagne; organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.feuerwehrverband.de/kampagnen/mensch-feuerwehr/
Interkulturelle Öffnung	Feuerwehr Arnsberg	BOB	Teilnahme an Kursen, Vermittlung von Wissen über Brandschutz, Abbau von Barrieren, Werbung für Ehrenamt	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://feuerwehr-arnsberg.de/de/
Kooperation mit dem Ausländerbeirat	Ausländerbeirat Bad Arolsen / Freiwillige Feuerwehr	Verein/NGO/Stiftung	Kooperation mit ehrenamtlichen Helfer*innen für geflüchtete Menschen	organisatorisch: Aus- und Fortbildung; organisatorisch: Vernetzung	k.A.
Integration von Jugendlichen mit Einschränkungen	Freiwillige Feuerwehr Praunheim	BOB	Inklusion von Jugendlichen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	k.A.
Ladies Night beim THW in Neuss - Schnupperangebot speziell für Frauen	THW Neuss (und andere)	BOB	Diversität im Ehrenamt, Gewinnung Ehrenamtliche	organisatorisch: spezielle Angebote	https://ov-neuss.thw.de/ladiesnight
Werbekampagne für weibliche Einsatzkräfte	Feuerwehr Staufenberg	BOB	Mitgliederinnengewinnung	gesellschaftlich	https://feuerwehr.hessen.de/ehrenamt/feuerwehr-des-monats/freiwillige-feuerwehr-staufenberg
Projektgruppe Queer im THW	THW	BOB	Toleranz und Akzeptanz im THW	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://thw-jugend.de/wp-content/uploads/2020/06/Jugend-Journal_50.pdf

Tabelle 6: Ansätze rund um Rahmenbedingungen des Ehrenamts

Titel	Akteur*innen	Akteursgruppe	Kurzbeschreibung	Lösungsansatz	Link
Rahmenbedingungen					
THW-Messenger „hermine@THW“	THW	BOB	mobile Kommunikation innerhalb des THW in einer geschützten Umgebung	technisch: App Kommunikation	https://www.thw.de/Shared-Docs/Meldungen/DE/Pressemitteilungen/national/2021/12/pressemitteilung_002_hermine.html
Fit und Gesund im Einsatz der Feuerwehr	Kreisfeuerwehrverband Dahme Spree-wald	BOB	Gesundheit bei Feuerwehrleuten fördern	organisatorisch: interne Haltung und Ansätze	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2015/fit-und-gesund-im-einsatz-der-feuerwehr
Ehrenamtsmessen & Feuerwehrkameraden	Zweckverband Ostholstein	Unternehmen, KMU, Start-up	Ehrenamtsförderung	organisatorisch: Ehrenamt und Arbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2009/ehrenamtsmessen-feuerwehrkameraden
Zeppelin hilft aus Tradition	Zeppelin GmbH	Unternehmen, KMU, Start-up	Freistellung von Mitarbeitenden und weitere Unterstützung für die Fluthilfe	organisatorisch: Ehrenamt und Arbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2013/zeppelin-hilft-aus-tradition
Mobilitätszuschuss für Ehrenamtliche	Land Brandenburg	Verwaltung, Landkreis, Kommune	Mobilitätszuschuss für ehrenamtlich Aktive	gesellschaftlich: Rahmenbedingungen für Engagement	https://www.teltow-flaeming.de/aktuelles-details/mobilitaetszuschuss-fuer-ehrenamtliche
Staatsvertrag zwischen dem Land Berlin und dem Land Brandenburg	Land Berlin, Land Brandenburg	Verwaltung, Landkreis, Kommune	Staatsvertrag zwischen Berlin und Brandenburg zur gegenseitigen Freistellung ehrenamtlich Engagierter in	gesellschaftlich: Gesetz, Verordnung o.ä.	https://gesetze.berlin.de/bsbe/document/jlr-KatSch-FreiStVtrBERahmen/part/X

			Feuerwehr und Katastrophenschutz		
Engagement-Stützpunkte	Land Brandenburg	Verwaltung, Landkreis, Kommune	Information und Vernetzung zwischen Ehrenamtlichen	organisatorisch: Ansprechpartner*in; gesellschaftlich: materielle/finanzielle Unterstützung Engagement	https://www.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.626019.de
Wegweiser Ehrenamtskoordination. Ein Handbuch für die Praxis	DRK	BOB	Leitfaden zur Unterstützung des Ehrenamts	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://tinyurl.com/Wegweise-Ehrenamtskoordination
Mindeststandards Unterstützungsstrukturen	DRK	BOB	Formulierung von Mindeststandards für ehrenamtliche sowie hauptberufliche Unterstützungsstrukturen	organisatorisch: Hauptamtliche zur Entlastung Ehrenamtlicher	https://www.drk.de/fileadmin/user_upload/PDFs/Mitwirken/Ehrenamt/Mindeststandards_Ehrenamt_DRK_01.pdf
DRK Servicestellen Ehrenamt	DRK-Landesverband Westfalen-Lippe	BOB	Ansprechpartner*innen, Unterstützung und Beratung für ehrenamtlich aktive Rotkreuzler	organisatorisch: Hauptamtliche zur Entlastung Ehrenamtlicher	https://www.drk-westfalen.de/angebote/engagement/servicestelle-ehrenamt.html
Förderplakette für Arbeitgeber	Land NRW und Organisationen im Katastrophenschutz	Verwaltung, Landkreis, Kommune	Auszeichnung von Arbeitgebern, die die ehrenamtlichen Tätigkeiten und Einsätze ihrer Mitarbeiter*innen u.a. durch großzügige Freistellungen von beruflichen Verpflichtungen fördern und würdigen	gesellschaftlich: Anerkennung	https://www.im.nrw/themen/gefahrenabwehr/ehrenamt-im-brand-und-katastrophenschutz/foerderplakette-fuer-arbeitgeber

Generationen- übergreifende Präventionsarbeit	Feuerwehr Bad Homburg	BOB	Generationenübergreifende Präventionsarbeit im Unfall- und Brandschutz	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	k.A.
Krankenhaus An- dernach: Katastro- phenhilfe im Ahr- tal	Krankenhaus / Feuerwehr An- dernach	Krankenhaus	Freistellung von ärztlichen Feuerwehrangehörigen aus dem Ahrtal während der Flutkatastrophe	organisatorisch: Ehrenamt und Arbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2022/krankenhaus-ander-nach-katastrophenhilfe-im-ahr-tal
Feuerwehrensache	Verband der Feuerwehren in NRW e.V.; Mi- nisterium des Innern NRW	BOB	Mitgliedergewinnung und Stärkung des Ehrenamtes	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	k.A.
Löschknirpse	Stadt Hanno- ver / Berufs- feuerwehr Hannover	Verwaltung, Landkreis, Kommune	Kindergarten für Berufswehr	organisatorisch: spezielle Angebote	k.A.
Alarm-Muttis sor- gen für Einsatz- kräfte	Rita Henning und Mirjam Blankemeyer	Individuum	Unterstützung des Ehrenamtes durch Kinderbetreuung	organisatorisch: interne Haltung und Ansätze	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2018/alarm-muttis-sorgen-fuer-einsatzkraefte
Kids im Dienst	DRK	BOB	Unterstützung der bestehenden Mitglieder bei der Vereinigung von Familie und Ehrenamt	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2021/kids-im-dienst
Kinderbetreuung beim THW	THW	BOB	Helfer*innen mit Kindern Dienst ermöglichen	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2011/kinderbetreuung-beim-thw

Tabelle 7: Ansätze rund um Image und Öffentlichkeitsarbeit

Titel	Akteur*innen	Akteursgruppe	Kurzbeschreibung	Lösungsansatz	Link
Image und Öffentlichkeitsarbeit					
Nachwuchsarbeit im Internet	Feuerwehr-Willi	BOB	Sensibilisierung für das Ehrenamt und Gewinnung von Ehrenamtlichen durch Imagebildung und Medien	gesellschaftlich: Selbsterklärung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2019/nachwuchsarbeit-im-internet
Zusammen in die Zukunft	Arbeitsgemeinschaft der Hilfsorganisation in der Stadt Augsburg	BOB	Anliegen des Ehrenamtes und die Verbesserung der Anerkennungskultur	organisatorisch: Selbsterklärung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2013/zusammen-in-die-zukunft
Du bist die Feuerwehr	Freiwillige Feuerwehr Kettig	BOB	Sensibilisierung für die Feuerwehr	technisch: Video	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2009/du-bist-die-feuerwehr
Zukunftsschmiede Jugendfeuerwehr	Kreisjugendfeuerwehr Darmstadt-Dieburg	BOB	Kampagne zur Mitgliederwerbung	gesellschaftlich: Kommunikationskampagne	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2011/zukunftsschmiede-jugendfeuerwehr
Gefahrenprävention für Kinder	Freiwillige Feuerwehr Köln	BOB	Sensibilisierung für die Feuerwehr durch Werbetouren durch den Stadtteil	gesellschaftlich: Kinder- / Jugend- / Nachwuchsarbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2012/gefahrenpraevention-fuer-kinder

Kids machen mobil - Promotionmobil 2.0	THW	BOB	THW-Jugend tourt mit einem umgebauten Rettungswagen durch Mecklenburg-Vorpommern	technisch: Geräte und Maschinen	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2018/kids-machen-mobil-promotionmobil-20
Virtual Reality Film zur Stärkung des Ehrenamtes	ASB, DRK, JUH, FFW, THW, ADAC	BOB	Werbefilm	technisch: Video	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2022/virtual-reality-film-zur-staerkung-des-ehrenamtes
Kämpfe mit uns	MHD	BOB	Ehrenamtskampagne zur Gewinnung von Ehrenamtlichen	organisatorisch: Selbsterklärung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2014/kaempfe-mit-uns
Walk of Flame	Feuerwehr Nörvenich	BOB	Öffentlichkeitsarbeit und Akzeptanzschaffung für das Ehrenamt in der Feuerwehr	gesellschaftlich: Selbsterklärung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2017/walk-of-flame
Innovative Internetredaktion	DRK	BOB	neues Online-Redaktionssystem	technisch: Software / Website	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2011/innovative-internetredaktion
Blaulichtreport Elbe - Elster	Blaulichtreport Elbe - Elster	BOB	Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsgewinnung	technisch: Social Media	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2017/blaulichtreport-elbe-elster
Retten kann jeder	DFV/FFW	BOB	Jugendarbeit und Sensibilisierung	organisatorisch: Selbsterklärung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2010/retten-kann-jeder
Gemeinsam für Münster	Arbeitskreis PR der vier	BOB	Öffentlichkeitsarbeit von Hilfsorganisationen	organisatorisch: Selbsterklärung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-

	Hilfsorganisa- tionen Müns- ter				projekte/2012/gemeinsam-fuer-muenster
Serie: Unsere Feuerwehr	Braunschwei- ger Zeitung	Medien	Berichtsserie zur Frei- willigen Feuerwehr	organisatorisch: Selbsterklärung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2016/serie-unsere-feuerwehr
Malteser Eh- renamtsmonitor	Malteser	BOB	repräsentative Kurzum- fragen zur Sicht der Be- völkerung auf gesell- schaftliche Fragen mit Bezug zum Ehrenamt	gesellschaftlich: Daten- erhebung	https://www.malteser.de/ehrenamtsmonitor
Fahrplan zur Stär- kung ehrenamtli- chen Engage- ments in NRW	Land NRW und Organisa- tionen im Ka- tastrophenschut- z	Verwaltung, Landkreis, Kommune	Imagestrategie / Kam- pagne zur Stärkung des Ehrenamts	gesellschaftlich: Kom- munikationskampagne; gesellschaftlich: Aner- kennung	https://www.im.nrw/ehrenamt-im-brand-und-katastrophenschutz
Marketingstrate- gie 2020+ – Ein- satzkräfte für die Zukunft gewinnen	THW	BOB	Werbekampagne, mit dem Ziel neue Einsatz- kräfte zu gewinnen	gesellschaftlich: Kom- munikationskampagne	https://tinyurl.com/Marketingstrategie2020
Imagekampagne "Raus aus dem Alltag. Rein ins THW"	THW	BOB	Gewinnung neuer Hel- fende	gesellschaftlich: Kom- munikationskampagne	k.A.
Ehrenamtlich. Für Dich. Für Müns- ter.	AG HiOrgs Stadt Münster	BOB	Ehrenamt stärken und neue Aktive gewinnen	organisatorisch: Selbst- erklärung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2014/ehrenamtlich-fuer-dich-fuer-muenster

Kommt´s her zur Feuerwehr!	Antenne Bayern	Medien	Radiokampagne zur Gewinnung neuer Helfer*innen für Freiwillige Feuerwehren	gesellschaftlich: Kommunikationskampagne	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2020/kommts-her-zur-feuerwehr
Menschen wie du und ich - Retten kann jeder!	JUH	BOB	Social Media Kampagne	technisch: Social Media	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2017/menschen-wie-du-und-ich-retten-kann-jeder
Mit Dir. Für uns alle.	BBK	BOB	Ehrenamt im Bevölkerungsschutz fördern	gesellschaftlich: Kommunikationskampagne	https://mit-dir-fuer-uns-alle.de/#ehrenamt

Tabelle 8: Ansätze rund um BOB-Strukturen

Titel	Akteur*innen	Akteursgruppe	Kurzbeschreibung	Lösungsansatz	Link
BOB-Strukturen					
Zukunftsinitiative "Starke Kommunen - Starkes Land"	Verbandsgemeinden Kandel und Haggenbach	Verwaltung, Landkreis, Kommune	Interkommunale Zusammenarbeit Zu- im Brandschutz	organisatorisch: Vernetzung	https://mdi.rlp.de/de/unsere-themen/staedte-und-gemeinden/foerderung/kommunalentwicklung/starke-kommunen-starkes-land/
Feuerwehr der Zukunft im Saarpfalz-Kreis	Saarpfalz-Kreis	BOB	In sieben Kommunen hauptamtliche Standorte mit überörtlichen Aufgaben	organisatorisch: Hauptamtliche zur Entlastung Ehrenamtlicher; organisatorisch: neues System	http://www.kfv-saarpfalz.de/Meldungen/meldungen.html#o10217-1

Feuerwehren: Diensthabenden-System	Feuerwehren	BOB	Dienstorganisation der Wehrleute in einem Diensthabenden-System	organisatorisch: neues System	k.a.
Feuerwehren: Stützpunkt-Feuerwehren	Feuerwehren	BOB	Feuerwehren die, überörtliche Aufgaben wahrnehmen	organisatorisch: neues System	k.a.
Kriseninterventionsteam (KIT) des Landkreises Schwäbisch Hall	NFS, FFW, DRK, ASB, DLRG, THW, Evangelische Kirche, Katholische Kirche	BOB	Krisenintervention	organisatorisch: Vernetzung	https://www.krisenintervention-sha.de/
Gesellschaftsdienst im Bevölkerungsschutz	Malteser & BBK	BOB	Vorschlag zur Stärkung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte	gesellschaftlich: Rahmenbedingungen für Engagement	https://www.malteser.de/newsdetails/news/bbk-und-malteser-staerken-die-zusammenarbeit.html
Social Innovation Community	DRK	BOB	Vernetzung von Haupt- und Ehrenamtlichen	organisatorisch: Vernetzung	https://tinyurl.com/Social-Innovation-Community
Eifelwehren - Zusammenschluss von Rettungskräften	Eifel´wehren - Katastrophenhilfe- e.V.	BOB	Stärkung Katastrophenschutz	organisatorisch: Vernetzung	https://eifelwehren-katastrophenhilfe.jimdofree.com/einheit/unsere-aufgaben/
Pilotprojekt "Labor Betreuung 5.000"	BBK; DRK; andere HiOrgs	BOB	autark funktionierende temporäre Unterkunfts- und Betreuungseinrichtung für bis zu 5.000 Menschen	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder; organisatorisch: neues	https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Gesundheitlicher-Bevoelkerungsschutz/Betreuungsdienst/Pilotprojekt-Labor-Betreuung-5000/pilotprojekt-labor-betreuung-5000_node.html

				System; technisch: Geräte und Maschinen	
Gemeinsame Dienstabende	SEG Rettung der Stadt Osnabrück	BOB	Zusammenarbeit von Rettungsdiensten	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2009/gemeinsame-dienstabende
DRK Strategie 2030 „Für einander da – Miteinander stark“	DRK	BOB	Initiativen zur Ansprache neuer Zielgruppen und die Entwicklung zusätzlicher Modelle für freiwillige, ehrenamtliche Mitarbeit	organisatorisch: Förderprogramm; Organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.drk-schoenberg.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/Bildergalerie/KoPros_Projekt/D2_Unsere_KOProS_Thesen.pdf
Kooperation mit der Stadtverwaltung	Stadt Odenthal / Feuerwehr Odenthal	Verwaltung, Landkreis, Kommune	Mitgliedergewinnung	organisatorisch: Vernetzung; organisatorisch: neues System	k. A.
Die Mobile Arztgruppe	JUH	BOB	Notarztreserve, Sanitätsbetreuung sowie zur Auslandsrückholung und Ausbildung	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2009/die-mobile-arztgruppe
"Einsatzleiter vom Dienst" - Modell	Freiwillige Feuerwehr Biebertal	BOB	Entlastung von Feuerwehrführungskräften	organisatorisch	https://feuerwehr.hessen.de/ehrenamt/feuerwehr-des-mo-nats/freiwillige-feuerwehr-biebertal

Tabelle 9: Ansätze rund um die Unterstützung durch Arbeitgeber

Titel	Akteur*innen	Akteursgruppe	Kurzbeschreibung	Lösungsansatz	Link
Unterstützung durch Arbeitgeber					
Köpfe gesucht	Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg	Krankenhaus	Öffentlichkeitsarbeit und Gewinnung von Mitgliedern	organisatorisch: interne Haltung und Ansätze	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2010/koepfe-gesucht
Allzeit bereit	THW	BOB	Freistellung vom Job für Ehrenamt	organisatorisch: Selbsterklärung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2020/allzeit-bereit
Unterstützung durch die Conatex GmbH	Conatex GmbH	Unternehmen, KMU, Start-up	Freistellung vom Job für Ehrenamt	organisatorisch: interne Haltung und Ansätze	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2011/unterstuetzung-durch-die-conatex-gmbh
Ein starkes Doppel: Beruf und Ehrenamt	IBM Deutschland GmbH	Unternehmen, KMU, Start-up	Freistellung vom Job für Ehrenamt	organisatorisch: interne Haltung und Ansätze	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2013/ein-starkes-doppel-beruf-und-ehrenamt
Feuerwehreinheit IG-Nord	Fuchs-Lubritech, Pfaff, GM Systemtechnik	Unternehmen, KMU, Start-up	Gründung einer Freiwilligen Feuerwehreinheit	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2019/feuerwehreinheit-ig-nord
Unternehmenseigene Löschgruppe	Erich Scheerer GmbH	Unternehmen, KMU, Start-up	Firma Scheerer hat eine eigene Löschgruppe, die zur freiwilligen Feuerwehr Sprakensehl gehört	organisatorisch: Ehrenamt und Arbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2009/unternehmenseigene-loeschgruppe

Freiräume für das Ehrenamt	Raiffeisenbank Steinheim eG	Unternehmen, KMU, Start-up	Freistellung vom Job für Ehrenamt	organisatorisch: Ehrenamt und Arbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2011/freiraeume-fuer-das-ehrenamt
Sichere Tagesalarmierbarkeit der FFW	Paul Köster GmbH Medebach	Unternehmen, KMU, Start-up	Freistellung vom Job für Ehrenamt	organisatorisch: Ehrenamt und Arbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2012/sichere-tagesalarmierbarkeit-der-ffw
Feuerwehrkameraden	Wurst-Stahlbau GmbH	Unternehmen, KMU, Start-up	Freistellung vom Job für Ehrenamt / Unterstützung der FFW	Organisatorisch: Ehrenamt und Arbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2009/feuerwehrkameraden
Werkfeuerwehr Boehringer Ingelheim	Boehringer Ingelheim	Unternehmen, KMU, Start-up	Freistellung vom Job für Ehrenamt/ Lohnfortzahlung	organisatorisch: interne Haltung und Ansätze	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2010/werkfeuerwehr-boehringer-ingelheim
Ehrensache / Tatsache der E.ON AG	E.ON AG	Unternehmen, KMU, Start-up	Unterstützung des Ehrenamtes	organisatorisch: interne Haltung und Ansätze	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2011/ehrensache-tatsache-der-eon-ag
Gemeinschaftspraxis Nordsiek und Eßer	DRK	BOB	Freistellung vom Job für Ehrenamt / Unterstützung der FFW	organisatorisch: Ehrenamt und Arbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2012/gemeinschaftspraxis-nordsiek-esser
Hochwasser 2013	Flughafen München GmbH	Unternehmen, KMU, Start-up	Freistellung vom Job für Ehrenamt / Unterstützung der FFW	organisatorisch: Ehrenamt und Arbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2014/hochwasser-2013
365-7-24	K+S Aktiengesellschaft Bad Salzdetfurth	Unternehmen, KMU, Start-up	Freistellung vom Job für Ehrenamt / Unterstützung der FFW	technisch: Geräte und Maschinen	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2015/365-7-24
Freistellung von Beschäftigten für ehrenamtliches	Landeshauptstadt München	Verwaltung, Landkreis, Kommune	Freistellung von Beschäftigten	organisatorisch: Ehrenamt und Arbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2016/freistellung-von-beschaeftigten-fuer

Engagement freistellen					ehrenamtliches-engagement-freistellen
Wirtschaft und Ehrenamt	WICOM Germany GmbH	Unternehmen, KMU, Start-up	Unterstützung des Ehrenamtes	organisatorisch: Ehrenamt und Arbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2010/wirtschaft-und-ehrenamt
Unterstützung der FFW Oder-Welse	B&E Haustechnik GbR	Unternehmen, KMU, Start-up	Freistellung vom Job für Ehrenamt / Unterstützung der FFW	organisatorisch: Ehrenamt und Arbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2011/unterstuetzung-der-ffw-oder-welse
Volkswagen Pro Ehrenamt	Volkswagen AG	Unternehmen, KMU, Start-up	Ehrenamtsförderung durch Kamapagne	organisatorisch: interne Haltung und Ansätze	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2013/volkswagen-pro-ehrenamt
Damit alle gewinnen - Ehrenamtsförderung der Kreissparkasse Göppingen	Kreissparkasse Göppingen	Unternehmen, KMU, Start-up	Freistellung vom Job für Ehrenamt / Unterstützung der FFW	organisatorisch: interne Haltung und Ansätze	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2015/damit-alle-gewinnen-ehrenamtsforderung-der-kreissparkasse-goeppingen
Jugendfeuerwehr trifft Industrie	DFV/FFW/Kreisjugendfeuerwehr Rems-Murr	BOB	Mitglieder bei den Feuerwehren gewinnen und Akzeptanz im beruflichen Umfeld erhöhen	organisatorisch: Ehrenamt und Arbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2017/jugendfeuerwehr-trifft-industrie
Projekt Tagesbereitschaft Durwen	DFV/FFW/Durwen Maschinenbau GmbH	Unternehmen, KMU, Start-up	Freistellung vom Job für Ehrenamt / Unterstützung der FFW	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2018/projekt-tagesbereitschaft-durwen
Soziale Kompetenz bedeutet Zukunft und Wertsteigerung	EHEIM GmbH & Co. KG Deizisau	Unternehmen, KMU, Start-up	Unterstützung des Ehrenamtes	organisatorisch: Ehrenamt und Arbeit	https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2012/soziale-kompetenz-bedeutet-zukunft-und-wertsteigerung

4.3 ANSÄTZE ZUR UNTERSTÜTZUNG BOB-EXTERN ENGAGIERTER

Ansätze rund um die Unterstützung durch BOB-extern Engagierte befassen sich mit:

- Selbstorganisation von BOB-extern Engagierten / Spontanhelfenden
- Informationen für BOB-extern Engagierte
- Unterstützung von BOB-extern Engagierte
- Aus- und Weiterbildung für BOB-extern Engagierte
- Vermittlung von Engagement, Hilfsbedarfen und -angeboten

Tabelle 10: Ansätze zur Unterstützung BOB-extern Engagierter

Titel	Akteur*innen	Akteursgruppe	Kurzbeschreibung	Lösungsansatz	Link
Selbstorganisation von Spontanhelfenden					
Qminity	Qminity UG	Unternehmen, KMU, Start-up	App zur Selbstorganisation von Spontanhelfenden	technisch: App Vermittlung	https://qminity.com/
„Regen in Münster“ (nach Starkregen, 2014)	k.a.	Initiative	Facebook-Gruppe zur Organisation von Spontanhilfe	gesellschaftlich: Initiative; technisch: App Vermittlung	https://www.facebook.com/groups/RegenInMuenster/
Willy Stolberg - Gemeinsam weiter e.V.	Verein Gemeinsam weiter e.V.	Verein/NGO/Stiftung	Durchführung von oder Mitwirkung an Hilfsprogrammen zur Linderung von Not und dem Abbau sozialer Ungleichheit	gesellschaftlich: Initiative	https://willy-stolberg.de/
Oberzissen hilft!	Bündnis Oberzissen hilft!	Initiative	Bündnis zur Organisation von Spontanhilfe und Hilfeleistungen	gesellschaftlich: Initiative	https://www.facebook.com/Oberzissen-Hilft-107272668308223/

Netzwerk Ziviler Krisenstab	mehrere Hilfsorganisationen / Refugees Foundation e.V.	Initiative	Zusammenschluss von kleineren und mittleren Hilfsorganisationen aus ganz Deutschlands für die Ukrainehilfe	organisatorisch: Vernetzung	https://netzwerkzivilerkrisenstab.org/
AhrSchipper	Ahrschipper e.V.	Verein/ NGO/Stiftung	Selbstorganisation Spontanhelfende - überregional	gesellschaftlich: Initiative	https://www.ahrschipper.de/
Fluthilfe mit Herz	„Solidarisch mit Herz e.V.“	Verein/ NGO/Stiftung	Hilfe für Mensch und Tier	gesellschaftlich: Initiative	https://fluthilfe-mit-herz.de/ueber-uns/
Spendenbrücke Ukraine	Tentaja Soziale gGmbH, DLRG, Hangar 1	Unternehmen, KMU, Start-up	Regelmäßige Infos und Austausch mit anderen Helfenden App FlexHero	gesellschaftlich: Initiative; gesellschaftlich: Vermittlung Engagement; technisch: App Vermittlung	https://www.spendenbruecke.de/de/ukraine/home
Informationen für Spontanhelfende					
Eifel für Eifel	Initiative „Eifel für Eifel“	Initiative	Hilfeportal zur Hilfe von Betroffenen der Flut 2021, später ausgeweitet auf Hilfe im Kontext des Kriegs in der Ukraine	gesellschaftlich: Initiative; gesellschaftlich: Informationsbündelung	https://www.eifelfüreifel-hilfe.de
Flut-wiki Hilfsplattformen; Helfer*innengruppen; Helfer*innen	Wiki	Initiative	Übersicht von Portalen, Gruppen, Seiten etc., die Hilfsangebote und Hilfsgesuche zur Fluthilfe bündeln	technisch: Software / Website	https://www.flut-wiki.de/w/Hilfsplattformen

<p>Informationszusammenstellung "Wichtige Informationen für ehrenamtliche Helfer*innen im Hochwasserkatastrophengebiet"</p>	<p>Landesregierung Rheinland-Pfalz</p>	<p>Verwaltung, Landkreis, Kommune</p>	<p>Informationen für Spontanhelfende</p>	<p>gesellschaftlich: Informationsbündelung</p>	<p>https://wir-tun-was.rlp.de/de/service/hochwasserkatastrophe/</p>
<p>Übersicht "Versicherungsschutz für die Ehrenamtlichen (Freiwilligen) in der Hochwasserkatastrophe über die Ehrenamts-Versicherungen des Landes Nordrhein-Westfalen"</p>	<p>Landesregierung NRW; Union Versicherungsdienst</p>	<p>Verwaltung, Landkreis, Kommune</p>	<p>Online-Merkblatt</p>	<p>gesellschaftlich: Informationsbündelung</p>	<p>https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/wp-content/uploads/2021/07/Absicherung_von_Ehrenamtlichen_-_Hochwasserkatastrophe.pdf</p>
<p>Verein KAT WIKI e.V.</p>	<p>Verein</p>	<p>Verein/NGO/Stiftung</p>	<p>Verein zur Koordination der Informationssammlung in Katastrophenfällen</p>	<p>gesellschaftlich: Informationsbündelung</p>	<p>https://www.flut-wiki.de/w/Warum_Wer_Wie</p>
<p>Unterstützung von Spontanhelfenden</p>					
<p>Innatura</p>	<p>innatura gGmbH</p>	<p>Unternehmen, KMU, Start-up</p>	<p>Plattform zur bedarfsgerechten Vermittlung von fabrikneuen Sachspenden an gemeinnützige Organisationen</p>	<p>gesellschaftlich: materielle Unterstützung Engagement</p>	<p>https://www.innatura.org/spenden/flutkatastrophe-aktuelle-produktbedarfe/</p>

PSNV für Spon-tanhelfende: help the helper, Mini-Methoden für deine (Warn-)wes-ten-Tasche	Habit-hut	Initiative	PSNV für Helfer*in-nen	gesellschaftlich: men-tale Gesundheit	https://www.drk-schoene-berg.de/fileadmin/Eigene_Bil-der_und_Videos/Bildergale-rie/KoPros_Pro-jekt/D2_help_the_helper_QR.pdf
beitragsfreie Un-fallversicherung für alle ehrenamt-lichen Fluthilfe-rinnen und -hel-fer	LVM Versiche-rung	Versicherung	kostenfreier LVM-Un-fallschutz bis zu 150.000 Euro bei einer dauerhaften Beein-trächtigung (Invalidi-tät) durch einen Unfall	gesellschaftlich: mate-rielle/finanzielle Un-terstützung Engage-ment	https://www.pressepor-tal.de/pm/20033/4975620
290 Tage Unter-stützung Ahrtal und NRW	Firma JOLA	Unternehmen, KMU, Start-up	Unterstützung der Aufräumarbeiten durch Geräte und Ma-schinen	technisch: Geräte und Maschinen	https://www.helfende-hand-foer-derpreis.de/die-pro-jekte/2022/290-tage-unterstuet-zung-ahrtal-und-nrw
Steuerliche Er-leichterungen bei der Beseitigung der Hochwasser-schäden	Bund und Län-der	mehrere Län-der	steuerlichen Erleichte-rungen im Kontext der Fluthilfe, auch für Hel-fende	gesellschaftlich: Ge-setz, Verordnung o.ä.; gesellschaftlich: mate-rielle/finanzielle Un-terstützung Engage-ment	https://www.bundesfinanzministe-rium.de/Content/DE/Pressemittei-lungen/Finanzpoli-tik/2021/07/2021-07-23-steuerli-che-erleichterungen-hochwas-ser.html
Help - Hilfe zur Selbsthilfe	Help – Hilfe zur Selbsthilfe e. V.	Verein	Unterstützung und Förderung gemein-nütziger, sozial tätiger Vereine sowie Schu-len, Kitas und Kinder-gärten bei Hilfsmaß-nahmen	gesellschaftlich: mate-rielle/finanzielle Un-terstützung Engage-ment	https://www.help-ev.de/laen-der/deutschland/spenden-hoch-wasser/soforthilfe-hochwasser-be-antragen

<p>Steuerliche Maßnahmen zur Berücksichtigung der Schäden im Zusammenhang mit den Unwetterereignissen im Juli dieses Jahres</p>	<p>Finanzministerien</p>	<p>Verwaltung, Landkreis, Kommune</p>	<p>materielle/finanzielle Unterstützung Helfer; Informationen für Spontanhelfende</p>	<p>gesellschaftlich: Informationsbündelung; gesellschaftlich: Gesetz, Verordnung o.ä.</p>	<p>u.a. https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/wp-content/uploads/2021/08/Rheinland-Pfalz.pdf</p>
<p>Weiterbildung von Spontanhelfenden</p>					
<p>Curriculum zur Ausbildung des Pandemienotfallhelfers (PNH)</p>	<p>Malteser Stadt und Kreis Offenbach</p>	<p>BOB</p>	<p>Weiterbildung Spontanhelfende</p>	<p>gesellschaftlich: Aus- und Fortbildung</p>	<p>https://www.malteser-fulda.de/malteser-standorte-im-bistum/hasselroth/news-listenansicht/news-detailansicht-1/news/hessischer-katastrophenschutz-sonderpreis-fuer-malteser-stadt-und-kreis-offenbach.html</p>
<p>Neue Lernideen für Katastrophenschutz Helfer in Mecklenburg-Vorpommern</p>	<p>DRK</p>	<p>BOB</p>	<p>e-Learning für Katastrophenschutz App</p>	<p>organisatorisch: Aus- und Fortbildung</p>	<p>https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2020/neue-lernideen-fuer-katastrophenschutz Helfer-in-mecklenburg-vorpommern</p>
<p>Vermittlung von Spontanhelfenden</p>					
<p>Volunteer Planner</p>	<p>Verein Nachbarschaft e. V.</p>	<p>Verein/NGO/Stiftung</p>	<p>bringt soziale Einrichtungen, die Hilfe bei der Unterstützung von Menschen in Not benötigen, mit Freiwilligen zusammen</p>	<p>technisch: App Vermittlung</p>	<p>https://volunteer-planner.org/</p>

govolunteer	GoVolunteer e. V.	Ver- ein/NGO/Stif- tung	App für gesellschaftli- ches Engagement mit Filterfunktion „Kata- strophenschutz“	technisch: App Ver- mittlung	https://govolunteer.com
Freiwilligenagen- turen/Freiwilli- genzentren/Eh- renamtskoordina- tion	Divers	BOB, Verwal- tung	Vermittlung	organisatorisch: An- sprechpartner*in	k.A.
wirhelfen.eu	WirHelfen gGmbH	Unternehmen, KMU, Start-up	bundesweite Plattform zur Vermittlung von Hilfsangeboten und - gesuchen	technisch: App Ver- mittlung	https://wirhelfen.eu/
VOSTEL	vostel voluntee- ring UG	Unternehmen, KMU, Start-up	Vermittlung von En- gagement	gesellschaftlich: Ver- mittlung Engagement	https://vostel.de/de
DRK Helferkom- pass	DRK	BOB	Orientierungstool zur Identifikation des pas- senden Ehrenamtes im DRK LV-BaWü	gesellschaftlich: Ver- mittlung Engagement	https://www.drk-helferkom- pass.de/
Easi –Ehrenamt sichtbar	DRK	BOB	Übersicht konkreter Engagementmöglich- keiten auf DRK.de im angegebenen PLZ-Bereich	gesellschaftlich: Ver- mittlung Engagement	https://drk-wohlfahrt.de/unsere- themen/digitalisierung-nachhal- tigkeit/digitalisierung-und-sozi- ale-innovationen/easi-ehrenamt- sichtbar.html
Facebook-Gruppe "Syrische Freiwil- lige in Deutsch- land"	Privatperson	Initiative	Von syrischen Ge- flüchteten gegrün- det zivile Initiative zur Förderung ehrenamt- licher Aktivitäten	technisch: App Ver- mittlung	https://www.face- book.com/groups/syrische.freiwil- lige.in.deutschland

"Anpacken! - Dein Kurzzeitengagement", DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.	DRK	BOB	Vermittlung Kurzzeitengagement; Unterstützung des klassischen Ehrenamts	gesellschaftlich: Vermittlung Engagement	https://drk-anpacken-st.de/
Münchner Freiwillige - Wir helfen e.V.	Münchner Freiwillige e.V.	Verein/NGO/Stiftung	Koordination von Spontanhelfenden, Förderung und Umsetzung von Projektideen	gesellschaftlich: Vermittlung Engagement	https://www.muenchner-freiwillige.de/
Fluthilfe-Portal RLP	Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung - Rheinland-Pfalz	Verwaltung, Landkreis, Kommune	Plattform des Landes RLP zur Vermittlung von Hilfsangeboten (privat & Organisationen) zur Fluthilfe 2021	gesellschaftlich: Vermittlung Engagement	Fluthilfe.rlp.de
willy Stolberg - Gemeinsam weiter e.V.	Dachzeltnomaden Hilfsorganisation gGmbH	Unternehmen, KMU, Start-up	Hochwasserhilfe Ahrtal mit Dachzelten	technisch: Software / Website; gesellschaftlich: Vermittlung Engagement	k.A.
Helfer-Shuttle Eltmann	Helfer-Shuttle Eltmann e.V.	Verein/NGO/Stiftung	Fluthilfe Ahrtal	gesellschaftlich: Vermittlung Engagement	https://helfer-shuttle-eltmann.de/
AhrHelp	Stiftung Ahrtal	Verein/NGO/Stiftung	Koordination von kostenlosen Hilfs-, Sach- und Dienstleistungen für die Fluthilfe	technisch: Software / Website	https://www.ahrhelp.com/
unwetter-hilfe.org	privat	Initiative	Vermittlung Helfer und Hilfsbedürftige	technisch: App Vermittlung; gesellschaftlich: Informationsbündelung	https://www.unwetter-hilfe.org/

HelpTo	Verein Neues Potsdamer Toleranzedikt	Verein/NGO/Stiftung	Sachspenden-Marktplatz; Abgabe-Stellen für Sachspenden	Vermittlung von Hilfsbedarfen und -angeboten	https://www.helpto.de/
Energie. Wasser. Hilft.	Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz e. V.	Verein/NGO/Stiftung	Hilfsplattform für die von der Ahrtal-Flutkatastrophe betroffenen Gebiete	technisch: App Vermittlung;	https://www.energie-wasser-hilft.de/
Facebook-Gruppe "Hochwasser in AW - freiwillige Helfer Ahrweiler"	Stiftung Ahrtal / privat	Verein/NGO/Stiftung	Vermittlung von Hilfsbedarfen und -angeboten; Vermittlung Spontanhelfende	technisch: App Vermittlung; organisatorisch: Ansprechpartner*in	https://www.facebook.com/groups/268933088330855/
Helfer Shuttle - Der Marktplatz für ehrenamtliche Hilfe im Ahrtal	Helfer Shuttle	Initiative	Plattform für Hochwasserhilfe im Ahrtal	technisch: Plattform Vermittlung	https://www.helfer-shuttle.de/
Pack-An #wiedAhraufbau	Medien Bonn GmbH	Initiative; Unternehmen, KMU, Start-Up	k.a.	k.a.	https://www.pack-an.org (inzwischen offline)
App VoluMap	Stadt Gütersloh/Topocare GmbH	Unternehmen, KMU, Start-up	App zur Förderung des Ehrenamts	technisch: App Vermittlung	https://www.volumap.de/team.html

4.4 ANSÄTZE RUND UM DIE SCHAFFUNG VON SCHNITTSTELLEN ZWISCHEN BOB UND EXTERN ENGAGIERTEN

Zu den Ansätzen rund um die Schaffung von Schnittstellen zwischen Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz und BOB-extern Engagierten zählen:

- Formen von Crowdsensing und Crowdsourcing
- Apps und Initiativen zur Beschleunigung und Koordination von Ersthilfe
- Organisationsstrukturen zur Registrierung, Alarmierung und Zusammenarbeit mit BOB-extern Engagierten
- Handbücher, Fachempfehlungen, Standards, Leitlinien und Ausbildungshilfen zur Befähigung von BOB-Einsatzkräften zum kompetenten Umgang mit BOB-extern Engagierten
- Vernetzung und Austausch rund um BOB-externes Engagement
- Organisationsmodelle zur Einbindung von BOB-extern Engagierten, interne Kommunikations- und Organisationsentwicklungsprozesse, die gemeinsame Entwicklung von Apps und entsprechenden Schnittstellen sowie die Konzepterstellung mittels wissenschaftlicher Beratung
- Ansätze zur Koordination von BOB-extern Engagierten durch Engagierten selbst sowie durch Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz

Über die hier genannten praktischen Ansätze hinaus gibt es – zum Teil spontan in einer Lage praktizierte – Umgangsweisen von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz mit BOB-extern Engagierten, die von Nichtbeachtung und Ausschluss bis hin zu engen Formen der Zusammenarbeit reichen (Zimmermann und Merkes 2024).

Tabelle 11: Ansätze rund um die Schaffung von Schnittstellen zwischen BOB und extern Engagierten

Titel	Akteur*innen	Akteursgruppe	Kurzbeschreibung	Lösungsansatz	Link
Crowd-sensing und digitales Ehrenamt					
App INUNDO	Büro für Angewandte Hydrologie GmbH (BAH)	Wissenschaft	Datensammlung (Fotos, Wasserstandsmessung etc) via App für Forschungszwecke und Einsatzkräfte	technisch	http://www.inundo.de/ueberuns.html

Mapathon / Missing Maps	DRK / Humanitarian OSM / Missing Maps-Projekt	NGO	Events, auf denen gemeinsam für Katastrophenhilfe kartiert wird	Technisch / gesellschaftlich	https://www.missingmaps.org
Deep Project / Taggathon	DRK / Freiwillige	Zivilgesellschaft	Events zur Auswertung von Dokumenten und Sekundärdaten für die Katastrophenhilfe	Technisch: Datensammlung / gesellschaftlich: Initiative	k.A._
VOST: Virtual Operations Support Team	THW	BOB	Digitale Einsatzunterstützung in Deutschland / Internet Monitoring	Technisch: App Datensammlung und Social Media	https://im.baden-wuerttemberg.de/de/sicherheit/krisenmanagement/virtual-operations-support-team/
Registrierung					
TEAM Rheinland-Pfalz / team RLP	DRK	BOB	Registrierung und Einbindung ungebundener Helfer*innen in die DRK-Strukturen	organisatorisch: Schnittstelle zur Zusammenarbeit mit ungebundenen Helfer*innen	https://www.teamrlp.de/
TEAM Mecklenburg-Vorpommern	DRK / NDR	BOB	Registrierung und Einbindung ungebundener Helfer*innen in die DRK-Strukturen	organisatorisch: Schnittstelle zur Zusammenarbeit mit ungebundenen Helfer*innen	https://team-mv.info/
TEAM Thüringen	DRK	BOB	Registrierung und Einbindung ungebundener Helfer*innen in die DRK-Strukturen	organisatorisch: Schnittstelle zur Zusammenarbeit mit ungebundenen Helfer*innen	https://www.team-thueringen.info/

TEAM Sachsen	ASB / DRK / DLRG / JUH / MHD	BOB	Registrierung und Einbindung ungebundener Helfer*innen in die DRK-Strukturen	organisatorisch: Schnittstelle zur Zusammenarbeit mit ungebundenen Helfer*innen	https://teamsachsen.de/start/startseite.html
TEAM Bayern	BRK / Bayern 3	BOB	Registrierung und Einbindung ungebundene Helfer*innen in die DRK-Strukturen	organisatorisch: Schnittstelle zur Zusammenarbeit mit ungebundenen Helfer*innen	https://www.brk.de/mitwirken/engagement/team-bayern.html
TEAM Westfalen	DRK	BOB	Registrierung und Einbindung ungebundene Helfer*innen in die DRK-Strukturen	organisatorisch: Schnittstelle zur Zusammenarbeit mit ungebundenen Helfer*innen	https://www.drk-westfalen.de
TEAM Brandenburg	DRK	BOB	Registrierung und Einbindung ungebundene Helfer*innen in die DRK-Strukturen	organisatorisch: Schnittstelle zur Zusammenarbeit mit ungebundenen Helfer*innen	https://www.drk-brandenburg.de/start/
Ersthilfe / App / Ausbau-Möglichkeiten					
App BOSretter	pulsation	Start-up	Ersthelferalarmierungs-App	technisch: App Vermittlung	https://pulsation-it.com/bosretter-app/#bosretter
App Corhelper	umlaut tel-ehealthcare GmbH	Unternehmen	Ersthelferalarmierungs-App	technisch: App Vermittlung	https://corhelper.de/ueber-uns/
App DEFIKATAS-TER	Verein Definetz e.V.	Ver- ein/NGO/Stif- tung	Datenbank für Defibrillatoren	technisch: App; technisch: Karte	http://definetz.online/1

App KATRETTTER	FOKUS – Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme	Wissenschaft, BOB/Rettungsstellen	App-System für freiwillige ErsthelferInnen	technisch: App Vermittlung	https://katretter.de/
App LandRetter	Landkreis Vorpommern-Greifswald	Verwaltung, Landkreis, Kommune	Mobile Ersthelferalarmierung	technisch: App Vermittlung	https://www.kreis-vg.de/index.php?object=tx_3079.2&ModalID=10&FID=3079.490.1
App Mobile Retter	Mobile Retter e.V.	Verein/NGO/Stiftung	Smartphone-basierte Ersthelferalarmierung	technisch: App Vermittlung	https://www.mobile-retter.org/
App FirstAED	FirstAED/ Verein Region der Lebensretter e.V.	Unternehmen, KMU, Start-up	Smartphone-basierte Ersthelferalarmierung	technisch: App Vermittlung	https://firstaed.com/de
Initiative Region Aachen rettet	Rettungsdienste der Stadt Aachen, Städteregion Aachen, Düren, Heinsberg, Euskirchen, Region Aachen Zweckverband	Verwaltung, Landkreis, Kommune	Initiative zur verbesserten Erstversorgung mit Etablierung eines regionalen Smartphone-basierten Alarmierungssystems	technisch: App Vermittlung; organisatorisch: Vernetzung	https://regionaachenrettet.de/
Region der Lebensretter	Region der Lebensretter – Freiburg/Breisgau – Hochschwarzwald e.V.	BOB + Verwaltung, Landkreis, Kommune	App-basierte Alarmierung von Ersthelfer*innen durch Rettungsstellen	technisch: App	https://www.helfende-hand-foerderung.de/die-projekte/2019/region-der-lebensretter

App Pulsepoint	PulsePoint Foundation	Ver- ein/NGO/Stif- tung	Smartphone-basierte Ersthelferalarmierung	technisch: App Ver- mittlung	https://www.pulsepoint.org/
App ASB schockt	ASB	BOB	App zur Auffindung des nächstgelegenen AED	technisch: App Ver- mittlung	https://www.asb-schockt.de/
Zusammenarbeit BOB - Spontanhelfende					
MOBILE HELFER	Bundesarbeitsge- meinschaft Erste Hilfe, Mobile Retter e.V.	BOB	Systematische und ge- bündelte Einbindung von BOB-extern Enga- gierten mittels App	technisch: App Ver- mittlung	https://mobile-helfer.org/
Fachdienst Frei- willigenkoordina- tion Hessen	DRK-Landesver- band Hessen	BOB	Integration von BOB- extern Engagierten	organisatorisch: Aus- und Fortbil- dung; organisato- risch: interne Hal- tung und Ansätze	https://www.drk-hessen.de/seminare/katastrophenschutz/freiwilligenkoordination.html
Netzwerkstelle Engagement DRK Landesverband Sachsen-Anhalt	DRK-Landesver- band Sachsen- Anhalt e.V.	BOB	Koordination von frei- willigem Engagement im DRK	organisatorisch: An- sprechpartner*in	https://drk-anpacken-st.de/die-netzwerkstelle-engagement
StädteRegion Aachen: Modul 5 "Spontanhel- fende"	StädteRegion Aachen; Akade- mie der Kata- strophenfor- schungsstelle	Verwaltung, Landkreis, Kommune	Wissenschaftliche Stu- die zur Erarbeitung von Empfehlungen für die Entwicklung eines Spontanhilfekonzepts für die StädteRegion Aachen	organisatorisch: Konzept, Sensibili- sierung, Gruppen- bildung, neue Auf- gabenfelder; organi- satorisch: wissen- schaftliche Beratung	k.A.

Der DRK-Betreuungsdienst der Zukunft	DRK	BOB	Strategische Neuaufstellung des DRK-Betreuungsdienstes	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://www.drk.de/fileadmin/user_upload/PDFs/Forschung/Weitere_Publicationen/Gruenbuch_Betreuungsdienst_der_Zukunft.pdf
Zwei-Säulen-Modell	DRK	BOB	Neues Konzept für den Betreuungsdienst	organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	k.A.
Hockey hilft Menschen in der Ruhemannhalle	Initiative 'Hockey hilft Menschen in der Ruhemannhalle'	Initiative	Unterstützung des DRK in der Betreuung von Geflüchteten durch Eltern und Aktive verschiedener Hockeyvereine in Berlin	gesellschaftlich: Initiative; gesellschaftlich: Vermittlung Engagement	https://www.facebook.com/groups/1700250563527524/
KOProS	DRK	BOB	Projekt zur besseren Einbindung von Spontanhelfenden in das DRK	organisatorisch: interne Haltung und Ansätze; organisatorisch: Konzept, Sensibilisierung, Gruppenbildung, neue Aufgabenfelder	https://www.drk-schoenberg.de/start/angebote/forschungsprojekte/kopros.html
Kompetenter Umgang mit Spontanhelfenden					
Buch Andreas H. Karsten: Einbindung von Spontanhelfenden in die Gefahrenabwehr	Andreas H. Karsten	Individuum	Buchpublikation	gesellschaftlich: Leitfaden	https://shop.kohlhammer.de/einbindung-von-spontanhelfenden-in-die-gefahrenabwehr-42270.html#147=1

Fachkraft Freiwilligenführung	DRK Berlin-Schöneberg	Individuum	Leitfaden für Ausbildung und Selbststudium	gesellschaftlich: Aus- und Fortbildung; organisatorisch: Schnittstelle zur Zusammenarbeit mit Spontan Helfenden	https://tinyurl.com/Fachkraft-Freiwilligenfuehrung
ISO 22319	ISO	Unternehmen, KMU, Start UP	Leitfaden für die Planung der Einbindung von Spontan Helfern	gesellschaftlich: Leitfaden	https://shop.kohlhammer.de/iso-22319-leitfaden-fur-die-planung-der-einbindung-von-spontan Helfern-978-3-00-422947-9.html
AGBF bund "Einbindung von Spontan Helfern in die Gefahrenabwehr"	AGBF	BOB	Fachempfehlung "Einbindung von Spontan Helfern in die Gefahrenabwehr"	organisatorisch: Fachempfehlung	https://tinyurl.com/AGBF-Handreichung
DFV Fachempfehlung	DFV	BOB	Fachempfehlungen für Feuerwehren zur Zusammenarbeit mit BOB-extern Engagierten	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	k.A.
Einsatzleiterwiki Spontan Helfende	Feuerwehr Kaiserslautern / Hochschule Magdeburg-Stendal	Intiative	Wiki für Einsatzleiter*innen mit Informationen rund die Zusammenarbeit mit BOB-extern Engagierte	gesellschaftlich: Informationsbündelung	https://wiki.einsatzleiter-wiki.de/doku.php?id=allgemein:spontan Helfende

Handreichung zum Einsatz ungebundener Helfer_innen in Flüchtlingsunterkünften	DRK	BOB	Orientierung bei der besseren Einbindung von BOB-extern Engagierten in Unterkünften für Geflüchtete	gesellschaftlich: Handreichung zur Zusammenarbeit	https://www.drk.de/fileadmin/user_upload/Forschung/weitere_Publicationen/20151110-EinsatzungebundeneHelfer.pdf
BBK Handbuch "Spontanhilfe im Einsatz"	BBK	BOB	Grundlagen und Empfehlungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Einsatzkräften und BOB-extern Engagierten	organisatorisch: Aus- und Fortbildung	https://tinyurl.com/BBK-Handbuch-Spontanhilfe
Koordination von Spontanhelfenden					
ZUKS - Zivile Unterstützung im Katastrophen-dienst	k.A.	Initiative	Koordinierung von Spontanhelfenden	technisch: App Vermittlung	https://twitter.com/zuksDE
Landeshauptstadt München Stelle Spontanhilfekoordination	Stadt München	Verwaltung, Landkreis, Kommune	im Frühjahr 2023 neu geschaffene Stelle zur Koordination von Spontanhelfenden	organisatorisch: Hauptamtliche zur Entlastung Ehrenamtlicher; organisatorisch: Ansprechpartner*in	k.A.
ZivilschutzKOM-PASS	Capgemini	Unternehmen, KMU, Start-up	App zur Koordination von und Zusammenarbeit mit Spontanhelfenden (in Planung)	technisch: Software / Website; technisch: App Vermittlung; technisch: App Warnung	https://www.youtube.com/watch?v=kwGnbE3Kexo

Lohmar hilft e.V.	Verein Lohmar hilft e.V.	Verein/NGO/Stiftung	Koordination von Spontanhelfenden; Selbstorganisation Spontanhelfende via Website	gesellschaftlich: Initiative	https://www.rettesichwerkann.info/
Helfer-Stab Hochwasser Ahr / Helfer-Stab Katastrophenhilfe	Helfer-Stab gGmbH	Unternehmen, KMU, Start-up	gemeinnützige Organisation, die zur Fluthilfe und zum Wiederaufbau des Ahrtals gegründet wurde	gesellschaftlich: Initiative	https://helfer-stab.de/ueber-uns/
Essen packt an!	Bündnis Essen packt an!	Initiative	Koordinierung von Spontanhilfe für vulnerable Gruppen via Social Media	technisch: Social Media	https://www.helfende-hand-foerderung.de/die-projekte/2016/essen-packt-an
Allianz Ukrainischer Organisationen (AUO)	Zusammenschluss ukrainischer zivilgesellschaftlicher Diaspora- und Nichtregierungsorganisationen	Zivilgesellschaft	Organisation von Unterstützung, Logistik, Spenden und humanitärer Hilfe für Menschen in der Ukraine und Beratung für Geflüchtete	Initiativen	https://ukr-alliance.de/de/uber-uns/
Vernetzung					
DRK Netzwerk Spontanhilfe	DRK	BOB	Vernetzung zum Thema Spontanhilfe	organisatorisch: Vernetzung	https://tinyurl.com/DRK-Netzwerk-Spontanhilfe
BLoAG Bund-Länder-offene-Arbeitsgruppe Spontane Hilfe	BMI / BBK / Länderministerien	Ministerium	Vernetzung zum Thema Spontanhilfe	organisatorisch: Vernetzung	k.A.

5 ZUSAMMENFASSUNG

In diesem Working Paper wurden 322 erfasste und analysierte Praxisansätze rund um Engagement im Bevölkerungsschutz dargestellt. Dieser exemplarische Auszug aus den von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz sowie Engagierten entwickelten, erprobten und/oder umgesetzten Ansätze verdeutlicht, dass ein weiteres Spektrum an Praxisansätzen existiert, die sich teilweise auf die Strukturen und Rahmenbedingungen des ‚klassischen‘ Ehrenamtes beziehen und teilweise auf Strukturen und Rahmenbedingungen von BOB-externem Engagement sowie auf Schnittstellen und Möglichkeiten der Koordination und Kooperation. Es wurden sowohl Ansätze erfasst, die in Alltagsstrukturen ansetzen, als auch solche, die konkret für oder in Einsatzlagen entwickelt wurden. Die Analyse der Praxisansätze zeigt, dass es auf den unterschiedlichen Handlungsebenen bereits vielfältige erprobte Strategien, Konzepte und Umgangsweisen mit den Auswirkungen gesellschaftlicher Veränderungen auf Engagement sowie neu aufkommende Engagementformen gibt. Es besteht ein großes Potenzial, die Skalierbarkeit und Übertragbarkeit dieser Praxisansätze auf andere Ebenen, Organisationen oder Krisenformen zu testen.

6 LITERATURVERZEICHNIS

Dittmer, Cordula; Lorenz, Daniel F.; Voss, Martin (2021): Der Bevölkerungsschutz in der Flüchtlingskrise 2015/16: Erfahrungen und Lessons Learned. Deskriptive Ergebnisse einer organisationsübergreifenden quantitativen Befragung. Katastrophenforschungsstelle. Berlin (KFS Working Paper, 21). Online verfügbar unter https://refubium.fu-berlin.de/bitstream/handle/fub188/31246/21_WP_Quantitative_Befragung.pdf?sequence=6&isAllowed=y, zuletzt geprüft am 07.06.2023.

Förderpreis Helfende Hand (Hg.) (2020): Kommt's her zur Feuerwehr! Antenne Bayern. Online verfügbar unter <https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2020/kommts-her-zur-feuerwehr>, zuletzt geprüft am 07.02.2024.

Merkes, Sara T.; Zimmermann, Theresa (2023): Ehrenamt und Engagement in Krisen und Katastrophen stärken. Materialsammlung und Praxishandreichungen für Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz. Katastrophenforschungsstelle. Berlin (KFS Arbeitsmaterialien Fokus Praxis, 9). Online verfügbar unter <http://dx.doi.org/10.17169/refubium-40755>.

Merkes, Sara T.; Zimmermann, Theresa; Voss, Martin (2023a): Engagement in Krisen und Katastrophen. Praxishandbuch für Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz zum Umgang mit extern Engagierten. Katastrophenforschungsstelle. Berlin (KFS Arbeitsmaterialien Fokus Praxis, 8). Online verfügbar unter <http://dx.doi.org/10.17169/refubium-40754>.

Merkes, Sara T.; Zimmermann, Theresa; Windsheimer, Peter; Voss, Martin (2023b): Gesellschaftliche Entwicklungen und Partizipation in Krisen. Deskriptive Ergebnisse einer quantitativen Umfrage unter Einsatz- und Verwaltungskräften zu Engagement in Bevölkerungsschutzkontexten. Katastrophenforschungsstelle. Berlin (KFS Working Paper, 28). Online verfügbar unter <http://dx.doi.org/10.17169/refubium-41113>.

Zimmermann, Theresa; Merkes, Sara T. (2024): From Disregard to Integration. Facets of Disaster Governance in Times of Changing Forms of Volunteering. In: *Voluntaris* (1).

IMPRESSUM

Titel

Vielfältiges Engagement - Vielfältige Ansätze: Eine Übersicht an Praxisansätzen zu krisen- und katastrophenbezogenem Engagement im Wandel

Herausgeber

Katastrophenforschungsstelle (KFS)
Freie Universität Berlin
FB Geowissenschaften
Carl-Heinrich-Becker-Weg 6-10
12165 Berlin

Titelfoto

Abbildung der Autor*innen

DIE AUTOR*INNEN

Theresa Zimmermann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Krisen- und Katastrophenforschung am Institut für Geographische Wissenschaften im Fachbereich Geowissenschaften der Freien Universität Berlin.

Sara T. Merkes ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Krisen- und Katastrophenforschung am Institut für Geographische Wissenschaften im Fachbereich Geowissenschaften der Freien Universität Berlin.

Lukas Lerner ist studentischer Mitarbeiter an der Krisen- und Katastrophenforschung am Institut für Geographische Wissenschaften im Fachbereich Geowissenschaften der Freien Universität Berlin.

DANKSAGUNGEN

Unser ausdrücklicher Dank gilt all jenen, die das Projekt ATLAS-ENGAGE begleitet und im Rahmen von Workshops, Fachgesprächen, unserer Umfrage und diversen anderen Austauschformaten unterstützt und bereichert haben. Der Erfolg dieses Projektes fußt auf der intensiven Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz, der fachlichen Begleitung durch die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, der Förderung und inhaltlichen Unterstützung durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, den engagierten Beiträgen der assoziierten Projektpartner Arbeiter-Samariter-Bund, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft und Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes sowie der tatkräftigen Unterstützung weiterer Hilfsorganisationen wie der Johanniter-Unfall-Hilfe und dem Malteser Hilfsdienst.

FÖRDERUNG

Die dem Working Paper zugrunde liegende Forschung stammt aus den Forschungsarbeiten der Katastrophenforschungsstelle im Rahmen des Forschungsprojekts ATLAS-ENGAGE „Atlas des zivilgesellschaftlichen Engagements im Bevölkerungsschutz - Gesellschaftliche Veränderungen und Einbindung in Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)“. Das Forschungsprojekt ATLAS-ENGAGE wurde vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe gefördert (Förderkennzeichen: BBK III.1 - 41201 / 0011).

Gefördert durch:



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe



Katastrophenforschungsstelle (KFS)
Freie Universität Berlin



<https://www.fu-berlin.de/kfs>